

Die **approbierte** Originalversion dieser Diplom-/  
Masterarbeit ist in der Hauptbibliothek der Technischen Universität Wien aufgestellt und zugänglich.

<http://www.ub.tuwien.ac.at>



The approved original version of this diploma or  
master thesis is available at the main library of the  
Vienna University of Technology.

<http://www.ub.tuwien.ac.at/eng>



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
WIEN

VIENNA  
UNIVERSITY OF  
TECHNOLOGY

## DIPLOMARBEIT

### HOTEL SAVA

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung des akademischen Grades einer Diplomingenieurin unter der Leitung von  
Univ.Lektor Oberrat Dipl.Ing.Dr.techn. Keck Herbert Institut Nr. e253/2  
Institut für Architektur und Entwerfen  
Abteilung für Wohnbau und Entwerfen

eingereicht an der Technischen Universität Wien  
Fakultät für Architektur und Raumplanung  
von Azur Begic  
Matrikelnummer: 0342050  
Römbergasse 43/11  
1160 Wien

1. Vorwort und Danksagung		5. Lageplan	31
2. Geographische Lage und Entstehung der Stadt Brčko	6	5.1 Erdgeschoß	32
2.1 Geschichte der Stadt Brčko	7	5.2. Obergeschoß 1	33
2.2 Historische entwicklung	8	5.3 Obergeschoß 2	34
2.3 Objekte, die im Jahr 1882 bis 1918 gebaut wurden	9	5.4 Obergesch0ß 3	35
2.4 Objekte, die im Jahr 1818 bis 1945 gebaut wurden	10	5.5 Untergeschoß	36
2.5 Objekte, die nach dem Jahr 1945 gebaut wurden	11	5.6 Zimmer Typ	37-38
2.6 Sehenswürdigkeiten	12	5.7 Schnitt A-A	39
2.7 Haus Kucukalic und Rathaus	13	5.8 Schnitt B-B	40
2.8 Hotel Grand und Hotel Jelena	14	5.9 Schnitt C-C	41
2.9 Die sicherheit der Investierung	15	6. Ansicht West	42
3.0 Brčko als Geschäftsdestination	16	6.1 Ansicht Nord	43
3.1 Zeitgenössische Lebensart	17	6.2 Ansicht Süd	44
3.2 Fluss Sava	18	6.3 Ansicht Ost	45
3.3 Feriennlage Holiday	19	7. Rendering	46-47
3.4 Ficibajer	20	7.1 Model Fotos	48-50
3.5 Stadtpark	21	7.2 Verzeichnisse	51
3.6 Klima	22	7.3 Abbildungsverzeichnis	52
3.7 Vegetation	23-24		
4. Analyse des Bauplatzes Ficibajr	25-26		
4.1 Graphische Darstellung der Umgebung	27		
4.2 Referenzprojekte	28		
4.3 Model werdegang	29		
4.4 Konzept	30		

# INHALT



# VORWORT

Die Grundlage für den Entwurf war die Beschäftigung mit dem Thema Topographie unter Einbeziehung der Natur als auch der sozialen Infrastruktur der Umgebung. Bauen in der unmittelbaren Nähe zur unverwechselbaren Landschaft des Waldviertels und andererseits in der angehobenen Landschaft vor dem Ufer des Flusses Sava wird zu einer Herausforderung. Es wird versucht, einen der landschaftlich attraktivsten Orte am rechten Ufer des Flusses Sava für Bewohner der Stadt Brcko und für Gäste ganzjährig erlebbar zu machen. Die Landschaft weist in ihrer Grundkonzeption eine schollenartige Gliederung der Flächen auf, zudem wird durch unregelmäßiges Kippen der Geländekanten eine bewegte Topographie erzielt, die einen dynamischen und abwechslungsreichen Charakter der Uferkante verleiht. Die Geometrie des Baukörpers ist, im Gegensatz zum opulenten Landschaftsbild, klar und elegant definiert. Die Y-Form wirkt städtebaulich dynamisch und fügt sich in die Landschaft gut ein. Das Projekt beinhaltet ein Restaurant, eine Bar, Konferenzräume, Übernachtungsmöglichkeiten und offene unterschiedlich gestaltete Sport-, Spiel-, Aufenthaltseinrichtungen und parkähnliche Baumbestände. Dadurch versteht sich das Projekt als Ergänzung der bestehenden Infrastruktur der unmittelbaren Umgebung. Bauweise, Form, Größe, Organisation und Raumprogramm können als Antwort auf den städtebaulichen und sozialen Charakter des Umfelds verstanden werden und würden daher in einem anderen Umfeld zum Teil nicht sinnvoll erscheinen. Der schriftliche Teil meiner Diplomarbeit beschränkt sich im Wesentlichen auf die Beschreibung des Projekts, der Baugeschichte und der Landschaft.





# Danksagung

Mit der Diplomarbeit endet meine Studienzzeit. Deshalb möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich für die fachliche Betreuung meines Diploms bei Herrn Keck herzlich bedanken.

Mein großer Dank gilt meinen Eltern und meiner Familie, die mir das Studium durch ihre persönliche Unterstützung und Ermutigung erst ermöglicht haben. Bedanken möchte ich mich auch bei meinen Freunden und Studienkollegen, die mich auf diesem Weg unterstützt haben.

Besonderer Dank gilt an meiner Frau Irmana, für ihre Unterstützung bei dieser Diplomarbeit.





Abb. 1: Neue Fußgängerzone



Abb. 2: Hotel Posavina



Abb. 3: Lage Bosnien und Hercegovina

Die geographische Lage Brčkos, das 96m über dem Meeresspiegel liegt, ist vom rechten Ufer des Flusses Sava bestimmt, wohingegen der Fluss Brka durch die Mitte der Stadt fließt. 170 Jahre vor Chr. errichteten die Römer an dem Ort der heutigen Stadt auf einem Hügel die Festung Salde (lat. Saldae).

Diese Festung wurde im 5. Jahrhundert zerstört, so wie die meisten römischen Städte in Bosnien und Herzegowina.

Historiker vermuten, dass das heutige Stadtgebiet bereits in der Zeit vor Christus besiedelt war. Zahlreiche Gräber belegen, dass Römer und später auch Bogumilen in diesem Gebiet lebten. Im Mittelalter eroberten Ungarn und Bulgaren das Gebiet an der Save und später gehörte es zum serbischen Königreich.

Der Name Brčko tauchte erstmals 1548 in einer offiziellen Urkunde auf. Als die Osmanen auch diesen Teil Bosniens besetzten, war Brčko noch ein Dorf, doch wuchs es von dann an aber stetig. Die Türken ließen zahlreiche öffentliche Gebäude errichten, darunter Bäder, Koranschulen und Moscheen. Innerhalb von 100 Jahren wuchs die Stadt um 150 Wohnhäuser, zur damaligen Zeit eine beachtliche Zahl.

Der Name Brčko wurde in den Katasterkarten im 15. Jahrhundert verwendet. Während der osmanischen Herrschaft, auf dem Ort der damaligen römischen Stadt, bauten die Türken ihre Festung und um die Festung entwickelte sich langsam die Siedlung Brstki Brijeg oder Brsca Varos. Die Türken fingen mit dem Bau von Moscheen an, unter anderem wurde die berühmte „Careva“ Moschee („Kaisermoschee“) oder die sogenannte „Atik“ Moschee (Alte Moschee), die an der Sava liegt, errichtet. Da Brčko damals an der Grenze zu Österreich lag, mussten die Türken ihre Grenzen dort befestigen.

Brčko wurde mehrmals verwüstet und zerstört, so in den österreichisch-türkischen Kriegen von 1683-1699, 1717-1718, und 1725-1739. Im Jahr 1850 wurde Brčko ein unabhängiger „Kadiluk“ (Bezirk) mit einer Ausdehnung auf etwa 920 km<sup>2</sup>. Zu jener Zeit gab es in Brčko erst um die 300 muslimische und 60 orthodoxe Häuser.



Abb. 4: Lage Brčko

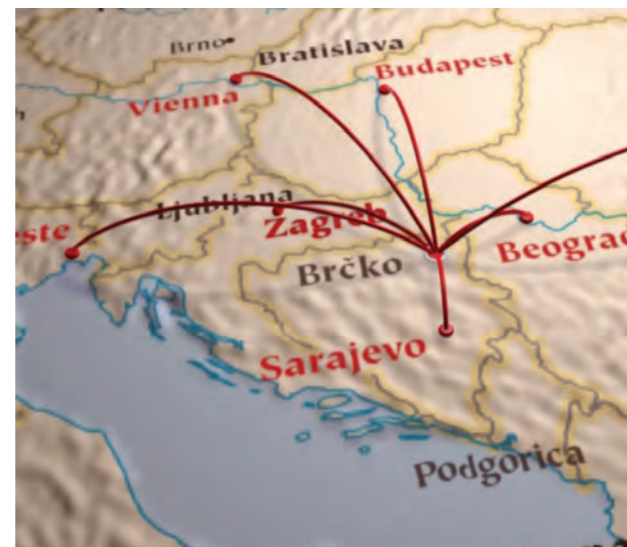


Abb. 5: Brčko in Verbindung mit anderen Städten



Abb. 6: Die alte Buchhandlung

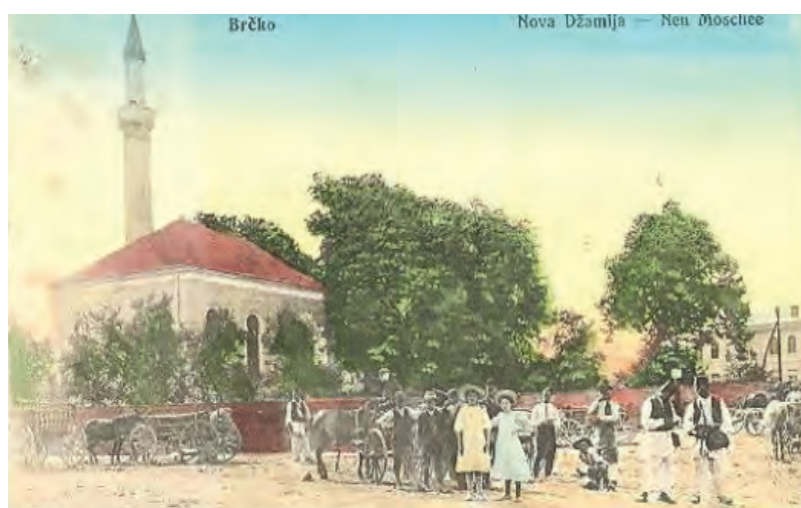


Abb. 7: Neue Mosche



Abb. 8: Die Hauptstraße

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden zwei Moscheen gebaut: die Moscheen von Hajji Pascha und von Dizdarija. Letztere wurde nach dem Zweiten Weltkrieg zerstört. Deren Erbauer, die Brüder Hajji Pašo und Hajji Dizdar, waren aus Šabac eingewandert. Im Jahr 1880 bauten Juden ihren Tempel, der im Jahr 1942 zerstört wurde. 1881 wurde die Weiße Moschee gebaut und 1883 die katholische Kirche. In 1867 bekam Brčko eine eigene Poststation und im Jahr 1899 die elektrische Beleuchtung.

Nach dem Berliner Kongress von 1878 wurde dem Austro-Ungarischen Reich erlaubt Bosnien zu besetzen, doch leisteten die Bewohner Bosniens Widerstand, ebenso in Brčko. Trotz Widerstands gelingt es der austro-ungarischen Herrschaft ihre Autorität zu etablieren. Dennoch übte Österreich aber erst ab 1908 faktisch die Herrschaft aus aber schon seit seiner Zugehörigkeit zum austro-ungarischen Reich wurde Brčko zum wirtschaftlichen und kulturellen Zentrum an der Save ausgebaut. Industriebetriebe und zahlreiche neue Geschäfte entstanden, ebenso erstmals ein Krankenhaus. Das Krankenhausgebäude wurde von der Gemeinde im Jahr 1886 errichtet, welches 1989 erheblich erweitert wurde. Ein weiteres wichtiges Datum in der Geschichte Brčkos ist der 13. September 1894, denn damals wurde die erste Eisenbahnbrücke über die Sava mit einer stattlichen Länge von 755m für den Verkehr freigegeben. Der Name Brčko wurde der Stadt 1912 zugewiesen, wobei die Stadtbezeichnung vier Teile umfasste: Atik, Nova, Karanfil und Varos. Dieser Name blieb ihr bis heute. 1922 öffnete das Gymnasium seine Pforten und im Jahr darauf die Wirtschaftsakademie.

Heute ist Brčko der Hauptort im sogenannten Brčko-Distrikt, einem von bosnischen Serben und bosnischen Kroaten selbst verwalteten Gebiet. Die Stadt liegt an der Mündung der Brka, wo sie in die Save fließt, die hier die natürliche Grenze zu Kroatien bildet.

Brčko ist eine Grenz- und Hafenstadt mit zahlreichen Industriebetrieben in seiner Peripherie, aber auch mit einem nach dem Bosnienkrieg, 1991, restaurierten Stadtzentrum, das gepflegte Grünanlagen aufweist, mit einer Fußgängerzone, mit Geschäften und architektonisch wertvollen Gebäuden, die überwiegend aus der austro-ungarischen Epoche stammen. Grenzstadt zu sein erwies sich als Fluch und Segen, einerseits wirtschaftlich bedeutend und prosperierend andererseits heiß umfehdet, wild umstritten (österreichisch-türkische Kriege).

Vor dem Bosnienkrieg waren nahezu die Hälfte der Einwohner Muslime, 25 Prozent bosnische Kroaten und 20 Prozent bosnische Serben. Während der Kämpfe flüchtete der größte Teil der Bewohner Brčkos, wovon viele nach dem Krieg zurückkehrten. Heute hat Brčko den Ruf multiethnisch zu sein, auch wenn sich die Proportionen verschoben haben. Bosnische Muslime und katholische Kroaten machen heute 50 Prozent, bosnische Serben alleine rund 45 Prozent der Bevölkerung aus.



Abb. 9: Konacko Hügel



Abb. 10: Save-Brücke



Abb. 11: Bahnhof



Abb. 12: Klas Bäckerei



Abb. 13: Moschee aus Holz



Abb. 14: Das alte Zentrum



Abb. 15: Das alte Zentrum



Abb. 16: Die alte Stadt Prnjavor



Abb. 17: Gebäude der islamischen Gemeinschaft



Abb. 18: Damen-Brücke



Abb. 19: Blaue Brücke



Abb. 20: Sava Brücke

# Historische entwicklung von Brčko





In der österreichisch-ungarischen Periode erlebte Brčko Transformationen, die aus der Stadt, überwiegend nach orientalischen Konzepten angelegt, langsam die althergebrachten Formen verdrängten aber damals im XIX Jahrhundert einzelne architektonische europäische Formen und im nordöstlichen Stadtteil das orthogonale, europäische urbanistische Straßenschema aufnahm und das Stadtzentrum modern gestaltete.

Die Parzellierung des Raumes war in der österreichischen Periode sichtbar anders als die Raumaufteilung in der vorherigen orientalischen Phase. Zahlreiche Parzellen, mit Häusern, die sich von den Straßen bis tief hinein in ihre Gärten zogen, sind im größten Teil der Stadt nunmehr von der dichten Baustruktur geprägt, die sich in die Regulationslinie einreihet. Auf diese Weise haben sich embryonale Elemente des zukünftigen Stadtviertels geformt, innerhalb derer Straßenkreuzungen immer von eckigen Objekten mit Erkern oder Zylinderformen geziert werden.

Die Entstehung repräsentativer öffentlicher Objekte wie das Rathaus oder das Hotel "Posavina" beeinflussten die Formgebung des Stadthauptplatzes, da sie mit ihrer architektonischen Form, Verbindungselementen oder Position als Anfangselement der Urbanisierung gedient haben. Der Bau von Wohn-, Geschäftsobjekten oder Wohngebäuden, Familien- oder öffentlichen Gebäuden hat sich intensiv in der Zeit der österreichischen Verwaltung entwickelt, was noch mehr die Bauaktivitäten im Stadtzentrum intensiviert. Eine Besonderheit stellt dar, dass im urbanistischen Sinne Brčko nicht wesentlich die Physiognomie durch Interventionen in der österreichischen Zeit verändert hat.

Architekten der Landes-Bauabteilung bauen sowohl im Brčko als auch in anderen Städten Bosnien-Herzegowinas nach dem Vorbild mitteleuropäischer Städte und bedienen sich dabei aller historischer Stile. Sie verwenden die Neorenaissance und den Neoklassizismus

Abb. 21: Hotel Posavina und Rathaus



aber auch die Sezession findet einen Platz in dieser Architektur, sowohl im dekorativen als auch im organischen Sinn. Den Wunsch, sich dem vorhandenen Ambiente einzufügen, erfüllen sich diese Architekten durch pseudomaurische Manier, indem sie in ihre Projekte Elemente der geerbten Architektur einbringen.

Das Krankenhausgebäude der österreichisch-ungarischen Okkupationsregierung wurde als Prototyp im Jahr 1886, wie damals üblich, außerhalb des Stadtzentrums mit einer weitläufigen Parkumgebung gebaut. Das Hotel "Posavina" aus dem Jahr 1891, mit großen Gabariten, mit einer symmetrischen Konzeption, in welcher der Seitengebäudetrakt mit dem Obergeschoss über den zentralen einstöckigen Block herausragt, und ein weiteres um ein Jahr jüngeres Gebäude als das Rathaus, das in der gleichen Ebene mit "Posavina" aufgebaut ist, das ähnliche Gabariten und Etagen hat, haben das Stadtzentrum und den ganzen Weg bis zum heutigen „Trg mladih“ (Marktplatz) geprägt. Obwohl sie fast gleichzeitig entstanden sind, haben diese Gebäude ganz verschiedene Stilcharakteristika – das Hotel "Posavina" trägt eine ruhige, bescheidene Verzierung aus der Epoche der Neorenaissance, während der Architekt Vitek das Rathaus im kitschigen, pseudomaurischen Stil entwarf. Jedoch gelang es mittels eines kleinen Parks, der vor diesen zwei repräsentativen Gebäuden liegt, eine kompakte urbanistische Mikroeinheit zu schaffen.

Der pseudomaurische Stil wurde noch an einigen Wohngebäuden dieser Zeit angewendet, wie z.B. an dem Objekt an der Straßenecke der Straßen Kantardzica und Mujdanovaca.

Zu den repräsentativsten Beispielen von Neorenaissancegebäuden, Neobarockgebäuden und Gebäuden mit Elementen der Sezessionsverzierung auf dem heutigen Marktplatz (Trg mladih), der in der Periode zwischen 1878 und 1918 die Funktion der Hauptstraße der Stadt übernahm, zählen einstöckige Geschäfts- und Wohngebäude.

Zur österreichisch-ungarischen Periode gehören wahrscheinlich auch einige Villen, die außerhalb des Stadtzentrums auf den größeren Parzellen frei angelegt wurden. Dazu gehören allen voran die Villa in der Njegoseva Straße mit ihrem zergliederten, fast kreuzförmigen Grundriss, mit Mansarden und Fassade, die auf der Beletage mit Buckelstein und Blumenmotiven (Eichenblatt), um die Öffnungen herum, reich verziert sind sowie das Nebenobjekt mit ähnlichen Dekoration, das nur teilweise erhalten ist. Elemente der Sezession in der Fassadendekoration hat auch das sehr verkommene Erdgeschosshaus in der Straße Miroslava Krleze, welches höchstwahrscheinlich zur selben Periode gehört wie die Villa mit dem quadratischen Grundriss mit Mansardenfenstern und Dachverzierungen in der gleichen Straße. Aus der österreichisch-ungarischen Periode stammt höchstwahrscheinlich auch das heute noch verlassene und ruinenartige, längsförmige Objekt der Evangelischen Kirche mit einer Fassade, die mit flacher blinder Bogenleibung (bzw. Bogenfensteröffnung), verziert ist.



Abb. 22: Marktplatz



Abb. 23: Das Zentrum

Die Struktur der Stadt und seine urbane Morphologie sind in der Zeit der österreichisch-ungarischen Verwaltung entstanden und sie wurde zur Grundlage für die gesamte Entwicklung der Stadt Brčkos, besonders in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen. Diese Periode hat in der Geschichte der Stadtplanung in Brčko keine größere Veränderungen in der Struktur der Gesamtheit der Stadt gebracht. Der Raster der Straßen, Marktplätze, Parks und Stadtviertel in Brčko hat sich in der Zeit zwischen 1918 und 1945 nicht verändert, im Bezug auf die Formen, die in der vorangegangenen Periode entstanden sind. Das enge Stadtzentrum auf dem heutigen „Trg mladih“ (Marktplatz der Jugend) hat seine endliche Physionomie durch Aufbau des großen und prachvollen Neobarock-Eckhauses bekommen, das mit dem längeren Teil auf den Marktplatz und mit dem kürzeren Teil auf die Straße Laze Kostica hinausgeht.

Die Erscheinung der Neostile, des Eklektizismus in der Architektur der zwanziger und dreißiger Jahre dieses Jahrhunderts ist anachron und der dominante architektonische Ausdruck dieser Epoche bei der Entwicklung der Stadt Brčko ist doch im Geist des Bauhauses, gerade Linien des Funktionalismus und der Moderne. Die schönsten Beispiele dieser Architektur befinden sich auf dem heutigen „Bulevar mira 10“ und weiter nach Osten in der gleichen Straße des heutigen Forstamtsgebäudes. Ein paar Wohn –und Geschäftsgebäude im Geist der Moderne, inkorporiert in die Reihe der Haupteinkaufsstraße, die in der österreichisch-ungarischen Periode formiert wurden (heutige Straße Bosne Srebrene), können nach Stilmerkmal auch in die Periode zwischen den zwei Weltkriegen datiert werden.

Objekte, die im Jahr 1918 bis 1945 gebaut wurden

In der Zeit von 1941 bis 1995 verlor Brčko einen Teil seiner urbanen Identität und zählt sich nunmehr zu der Gruppe der Städte, bei denen es zur Diskontinuität in Raum –und Bauentwicklung kam. Die Zerstörung der historischen Werte hat zur Entwicklung der Urbanisierung der Stadt beigetragen, die nach dem 2. Weltkrieg den schnellen Aufbau von Wohnblöcken und die Industrialisierung innerhalb des Stadtgebiets anregte, ohne die urbanistische und architektonische Tradition zu respektieren. Unter diesen zahlreichen Aspekten ist auch die Wichtigkeit des Verkehrs der Stadt Brčko, sowohl des Wasserleitungssystems als auch des Bahnverkehrs zu betrachten. Alle angegebenen Industriebetriebe, Häfen und Bahnen zeichnen verantwortlich sowohl für die Zunahme der Stadtbevölkerung als auch für das Bedürfnis nach mehr Wohnungsbau.

Global gesehen hat der historische Kern der Stadt Brčko gemäß Nachkriegsaufbau einen relativ kleinen Grad der Verwüstung erlebt. Industrie- und Verkehrsobjekte sind vorwiegend auf der südöstlichen Peripherie lokalisiert und die modernen Wohngebiete sind in den peripheren Zonen entstanden, die sich an die alte Stadtmitte anlehnten, hauptsächlich am südlichen Stadtrand. Der größte Teil der Objekte, die nach dem Jahr 1945 gebaut wurden, haben gemäßigten Etagen ( bis Erdgeschoss + 4/5 Obergeschosse) und auf diese Weise gefährden sie nicht den Grundcharakter, das Stadtbild, im Stadtzentrum.



Abb. 24: Der neue Markt

Das engere Stadtzentrum auf der rechten Uferseite der Brka ist durch massenhaften Privatwohnbau gekennzeichnet, durch Objekte mit wenig Etagen (hauptsächlich Erdgeschoss + 1 Obergeschoss) mit kleinen Hausgärten (Beispiel – Straße Abdulaha Bukvice). Diese Häuser haben die älteren Objekte auf den gleichen Parzelle nur ersetzt, so dass man im modernen Bauleitplan dieses Teils der Stadt Brčko das freie "geänderte" Straßengefläch, sichtlich auf der österreichischen Karte aus dem Jahr 1882 erkennen kann. Fast identisch im städtebaulichen Sinn ist das Geschehen auf der linken Uferseite der Brka. Auf der unpaarigen Seite der Straße Konacko Brdo, im Hintergrund der Erdgeschosshäuser, die der historisch formierten Straßenreihe nachfolgen, wurde ein inadäquates Handwerkerzentrum gebaut mit unregelmäßigen Raster auf dem Plateau, welches bis zum rechten Ufer der Brka hinunter geht.

Damalige Innenhöfe repräsentativer Wohn- und Geschäftsgebäude sind auf dem heutigen Zentralbereich – Trg mladih - Straße Bosne Srebrene - und sind zum Raum für unkontrollierten Aufbau von Erdgeschossobjekten, Kioske und anderen undefinierten Bauformen geworden, deutlich erkennbar aus der Richtung der Straße Bulevar mira.

Objekte mit großen unregelmäßigen Gabariten auf dem Bulevar mira - Hotel, Kaufhaus, Möbelhaus – stellen eine moderne Lösung dar, der breiten Verkehrsstraße entsprechend, an der sie in freier Disposition Lage gestellt sind, und die mit der Situation und Aussehen einige Objekte von architektonischen und ambientalen Wert auf der paarigen Seite dieses Boulevards nicht gefährden. Das gleiche trifft auf das Gebäude der Regierung Brčko Distrikts Bosnien-Herzegowinas am Ende dieses Zentralbereiches, unmittelbar neben der Brücke an der Sava, zu.

Einige Objekte, die nach 1945 wiederaufgebaut wurden, stören in der Straße Bosne Srebrene mit ihrem unaufdringlichen architektonischen Ausdruck, mit kleinen Gabariten und wenigen Etagen diese historisch formierte Straßenreihe nicht. Besonders qualitative Interpolation, sowohl in Hinsicht der Disposition als auch nach architektonischen Merkmalen, stellt ein Wohn- und Geschäftsobjekt auf dem „Trg mladih“ (Marktplatz) dar, welches in einem Teil vier und im anderen sechs Etagen hat, im Sinne der funktionalen Architektur, mit dem korrekten Respekt gegenüber den angetroffenen Objekten und der gesamten Komposition des Marktplatzes und seiner trichterartigen Form.

Objekte, die nach dem Jahr 1945 gebaut wurden



Abb. 25: Platz Jugend



Abb. 26: Sava Mosche



Abb. 27: Kolobara Mosche



Abb. 28: Orthodoxe Kirche



Abb. 29: Katolische Kirche

## Sehnswürdigkeiten

Der "Trg Maldih" mit seinen Straßencafés, kleinen Geschäften und einem Springbrunnen ist Fußgängerzone und Spazierweg. Sehenswert ist das Stadtzentrum rund um diese Straße wegen seiner Mischung aus modernen und alten restaurierten Gebäuden.

Zu den bekanntesten Moscheen gehört die Atik Savska Dzamija, die sich nahe der Mündung der Brka befindet, wo sie in die Sava fließt. Sie wurde 1650 fertiggestellt und ist der älteste islamische Sakralbau in der Stadt. Die Moschee wurde im Laufe ihrer Geschichte mehrfach restauriert und verlor dadurch etwas von ihrem ursprünglichen Aussehen. Während des Krieges wurde sie völlig zerstört, 2006 jedoch wieder aufgebaut.

Die Bijela dzamija (Weiße Moschee) wurde im Juli 1992 während des Krieges zerstört. Mit ihrem schlanken Minarett und den Rundbogenfenster galt sie als eine der schönsten Moscheen Bosniens. Nach der Rekonstruktion wurde die Moschee 2005 feierlich wiedereröffnet.

Im Stadtteil Srska Varos steht die größte orthodoxe Kirche Brčkos "Uspenje presvete Bogorodice". Sie wurde 1857 im romanischen Stil erbaut und nennt einen großen und drei kleinere Türme ihr Eigen. Die Kirche wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und erst 1972 wiedererrichtet. Sehenswert sind die zahlreichen Fresken und imposanten Kronleuchter im Kircheninneren.

Die katholische Kirche „Presveto Srce Isusovo“ wurde 1933 erbaut. An gleicher Stelle stand zuvor eine kleinere Kirche, die 1890 errichtet worden war. Die katholische Gemeinde von Brčko besteht seit 1861.



Abb. 30: Ost Ansicht von Kucukalic Haus



Abb. 31: Nord-West Ansicht von Kucukalic Haus



Abb. 32: Die Südfassade von Rathaus



Abb. 33: Die Nordfassade von Rathaus

## Haus Kucukalic

Das Rathaus wurde 1892 nach den vorläufigen Entwurfsplänen vom Architekt Alexander Vitek gebaut. Es wurde im pseudo-maurischen Stil erbaut, mit vielen Verzierungen an den Wänden, über den Fenstern und Türen und einem Kuppeldach. Zunächst diente es als kommunales Verwaltungsgebäude, danach als Postamt und wurde schließlich zur öffentlichen Bibliothek umfunktioniert. Jetzt ist die Halle eine Galerie. Das Gebäude wurde 2004 zum nationalen Denkmal Bosnien und Herzegowinas erklärt.

## Rathaus

Das Rathaus wurde 1892 nach den vorläufigen Entwurfsplänen vom Architekt Alexander Vitek gebaut. Es wurde im pseudo-maurischen Stil erbaut, mit vielen Verzierungen an den Wänden, über den Fenstern und Türen und einem Kuppeldach. Zunächst diente es als kommunales Verwaltungsgebäude, danach als Postamt und wurde schließlich zur öffentlichen Bibliothek umfunktioniert. Jetzt ist die Halle eine Galerie. Das Gebäude wurde 2004 zum nationalen Denkmal Bosnien und Herzegowinas erklärt.

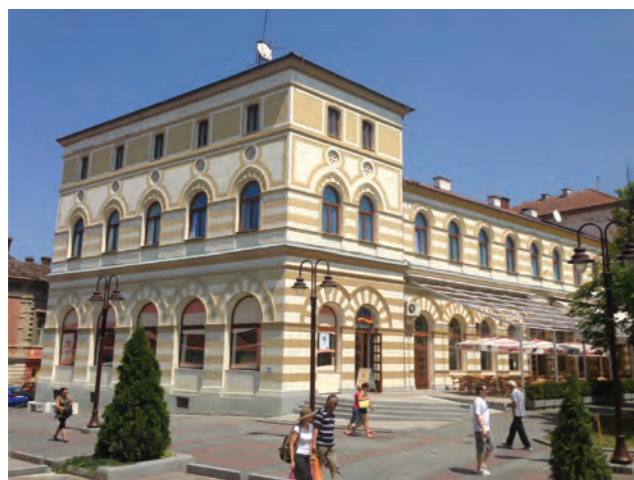


Abb. 34: Hotel Posavina



Abb. 35: Der eingang von Hotel Poavina



Abb. 36: Seitlicher einblick auf Hotel Posavina



Abb. 37: Abend Bild von Hotel P osavina



Abb. 38: Hotel Jelena

### Hotel Posavina

Das Grand Hotel Posavina liegt günstig im Brčko Distrikt, also direkt im Herzen der Stadt. Es repräsentiert das erste Hotel der Stadt Brčko in österreichischem Stil, österreichischer Architektur und stammt aus dem Jahr 1891. Während des letzten Krieges in der Region wurde es völlig verwüstet, was dazu führte dass die 100-jährige Ära des Hotels endete. Die Bausubstanz wurde ab 2001 wieder in Stand gesetzt und angepasst.

Heute vertritt das Grand Hotel „Posavina“ einen Mix aus alter Architektur und modernem Design, das damit versucht auf die speziellen Bedürfnisse aller Besucher Rücksicht zu nehmen. Der Komfort, die ruhige Umgebung, die ausgezeichnete Lage und die hervorragende Anbindung an all die kulturellen Einrichtungen macht es zum Magnetpunkt für die Wirtschaft, für Geschäftsleute sowie für Touristen und Passanten.

Das Hotel verfügt über 36 Zimmer, über das Crystal Hall Restaurant für 200 Gäste, einer täglich geöffneten Hotelbar mit Galerie für 100 Gäste, einer Sommerveranda für 500 Gäste, über einen Konferenzsaal für 20 Gäste, einer Presentation Hall für 30 Gäste, einen Konferenzsaal für 120 Gäste, einen Haarstyling Salon, einen Kosmetiksalon, Büros und einen Parkplatz für 30 Fahrzeuge.

### Hotel Jelena

Das Hotel Jelena liegt im Zentrum der Stadt, 250m von der kroatischen Grenze entfernt. Es liegt in unmittelbarer Nähe des Kulturzentrums, eines Einkaufszentrums sowie aller wichtigen Institutionen und Einrichtungen der Bezirksverwaltung. Das Hotel verfügt über vier Suiten und 39 Zimmer. Die Doppelbettzimmer sind luxuriös ausgestattet. Alle Zimmer und Suiten sind mit einem Smart-Card-System, elektronischem Safe, WLAN-Internetanschluss, Direktwahltelefon, Klimaanlage mit Temperaturregler, einer Mini-Bar, Sat- und Kabel-Fernsehen und großem Bad ausgestattet. Eine Reihe von Dienstleistungen und Annehmlichkeiten sorgt für einen abwechslungsreichen und komfortablen Aufenthalt im Hotel.



Abb. 39: Die Eisenbrücke und die Verbindung mit Kroatien



Abb. 40: Symbolisiert die Stadt auf Wasser

Brčko ist ein einzigartiges Gebiet im Herzen Balkans, seine Fläche beträgt 493 km<sup>2</sup> fast an der drei Länder Grenze von Bosnien-Herzegowina Serbien und Kroatien. Da Brčko sich in der Mitte der Region befindet, vereinigt es alle ihre Besonderheiten mit einem Ziel möglichst nach zu Europa zu sein.

Brčko ist ein Ort in dem sich viele Wege kreuzen nur 30 km von der internationalen Autobahn und 50 km von der Eisenbahnstrecke Belgrad Zagreb entfernt. Die die Region mit dem westlichen und südöstlichen Europa verbinden. Dazu ist es durch dem Fluss Save mit der Donau verbunden beziehungsweise mit dem schwarzen Meer und durch den Rhein Main Donaukanal mit den meisten entwickelt teil des alt Kontinentes

Der nächste Flughafen liegt in Tuzla und durch die Eisenbahnen in Brčko ist Brčko mit den Hafen Ploče an der Adria Küste verbunden.

Durch die Lage des Leistungsvermögen und die Lebensqualität und die Sicherheit im Geschäftsleben setzte sich Brčko Distrikt als eine einzigartige Gelegenheit für investieren in Bosnien und Herzegowina .Es werden europäische Standard eingeführt sowohl in die Läden und Geschäftsumgebung als auch in Gesetze in die Verwaltung und lokale Selbstverwaltung insbesondere Investitionsmöglichkeiten bis in die einzelnen definiert. Damit alle im Brčko investieren eine vollkommene wirtschaftlicher und rechtlicher Sicherheit haben. Die Begünstigungen die Brčko den Investoren ermöglicht gibt es nirgendwo in den anderen Ländern der Region und sie sind durch das Gesetz über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung im Distrikt Brčko (BiH) gewährleistet und da sind auch zahlreiche andere Vorteile wie zum Beispiel der freie Handel mit den Ländern der Umgebung da Bosnien und Herzegowina in die regionale Freihandelszone im südöstlichen Europa mit eingeschlossen ist. Neben der Filiale der Zentralbank arbeitende in Brčko auch 18 große ausländische Banken Hypo Alpa Adria Bank, Raiffeisenbank HVB ,Central Profit Bank, Banka Inteza und andere ,was die Geschäftssicherheit in Distrikt zusätzlich bestätigt.

Die finanziell Transaktionen mit dem Ausland vereinfacht und die Qualität der Kreditierung versichert . in der Umgebung wie Brčko, verstehen sich Effizienz Geschäftssinn und Sicherheit von selbst in Anbetracht der festgestellten Entwicklungsstrategien die konsequent Tat umgesetzt wird.



Abb. 41: Die alte Buchhandlung



Abb. 42: Gemeinde Institutionen



Abb. 43: Die neuen Fußgängerzone

Brčko wurde schon als eine interessante Geschäftsdestination entdeckt und gute Erfahrungen gaben weiteren Anstoß zu neuen Geldanlagen. „Bimal“ ist die erste privatisierte Firma in Brčko Distrikt und nach vier Jahren Entwicklungsarbeit, liegt der Jahresumsatz über 30 Millionen Euro, wovon 60% der Finanzprodukte in ausländische Märkten exportiert werden. Die übrigen 40% betreffen den Markt Bosnien und Herzegowinas und dieser Markt wird hier von Brčko aus versorgt. Als Zeichen der Zufriedenheit internationaler Investoren mit der Verwaltungsarbeit des Brčko Distrikt kann die angekündigte Investition über den Bau einer Zuckerfabrik, die mit ihrer Kapazität diejenige der gesamten Zuckerfabriken der Region überschreitet, verstanden werden. Die Jahresproduktion von 150.000 Tonnen Weißzucker und ihrer damit einhergehenden anknüpfenden Wertschöpfung macht Brčko Distrikt zum führenden Produzenten auf dem regionalen Lebensmittelmarkt.

Weitere Unternehmen, die erfolgreich in Brčko arbeiten sind Styroterma, ein Styroporhersteller, und Zito Promet, das aus dem Bereich der Backindustrie, in denen ebenfalls österreichisches Kapital investiert ist, stammt. Die Bau-, Holz-, Metall-, Lebensmittel- und Elektroindustrie hat Produktionsstätten vor Ort und Handel, Gaststättengewerbe und Transport sind traditionell bedingt gut vertreten, organisiert und für neue Investitionen offen.

Die Investitionen umfassen auch neue, große Projekte. Neben der Zuckerfabrik hat auch der Bau des bedeutendsten Objektes aus dem Bereich der Wasserversorgung, der Wasserfabrik, begonnen, die das Wasser aus dem Fluss Sava in hochwertiges Trinkwasser filtern wird. Der Wert dieser Investition in Brčko Distrikt, deren Auftragnehmer die österreichische Firma Fartek Wabag ist, beläuft sich auf € 10,8 Millionen.

Brčko ist stark auf Entwicklung ausgerichtet, hat eine strategisch-wirtschaftlich ausgerichtete Vision, verfügt über das typische hohe Leistungsvermögen und den dynamischen Fortschritt einer modernen Stadt. Über 60 % der Einwohner stehen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung und das bei einem Lohnniveau, das deutlich unter dem der Europäischen Union liegt. Mehr als die Hälfte der verfügbaren Arbeitskräfte besteht aus gebildeten, jungen und qualifizierten Menschen, oft mit Fremdsprachenkenntnissen, die zusätzlich auf Basis freiwilliger Fortbildung an den Bedarf der Investoren angepasst werden können. Brčko wird kontinuierlich entwickelt und weiter ausgebaut, was neue Investitionsmöglichkeiten eröffnet. Zwei weitere Industriezonen, die nahe der Stadtgrenze liegen, bieten Raum für Investitionen. Mit der notwendigen

Infrastruktur ausgeschattet warten „Brka 1“ mit einer Fläche von 36 Hektar und „Distrikt Brčko Süd 1“ auf 70 Hektar, die der italienische Investor Progetor Brčko SLR verwaltet, darauf bewirtschaftet zu werden. Zur Unterstützung neugegründeter Unternehmen ist ein Arbeitsinkubator mit 1800 m<sup>2</sup> gegründet worden. Darüber hinaus kann freier Raum auch im Stadtgebiet erworben werden. Zum wichtigsten Potenzial Brčkos zählt der internationale Binnenhafen, der für die Aufnahme von Schiffverkehrsobjekten, Eisenbahnwaggons und Straßenfahrzeugen geeignet ist und für die mechanische Umladung ausgelegt ist, wodurch der Hafen eine Vielzahl an Investitionsmöglichkeiten für Investoren unterschiedlicher Domänen bietet. Der Fluss Save als internationaler Schifffahrtsweg hat das Potenzial des Hafens, im Sinne von multimedialem Transportknotenpunkt, für die ganze Region eröffnet.

Unternehmen aus dem Kommunal- und Infrastruktursektor stehen kurz davor privatwirtschaftlich organisiert und anschließend überhaupt privatisiert zu werden. Davon betroffen sind die Strom-, Gas- und Wasserversorgung, die Abfallbeseitigung, Straßenbauprojekte, Parkraumbewirtschaftung (Parkplätze und Parkhäuser)





Abb. 44: Die Stadt Brčko



Abb. 45: Die verbindungs Brücken



Abb. 46: Fluss Brka



Abb. 47: Ficibajer

Brčko wird modernisiert und ihre Amtsträger richten die Entwicklung der Stadt dahingehend aus, bald als ein Bestandteil in der Europäischen Union betrachtet zu werden. Schon jetzt vereint es erfolgreich alle Besonderheiten verschiedener Kulturen so wie auch jene der Region, in der es liegt, um so eine ruhige, sichere und einfache Lebensart im Interesse aller Bürger zu bieten. Brčko steht dafür ein Ort mit guter Geschäftsumgebung, ein Ort guter Ideen, der Schöpfungskraft und des Sportsgeistes zu sein.

Die Lebensqualität genießt bei der Stadtentwicklung eine hohe Priorität in Brčko, weswegen die Lebenskultur gefördert wird, Kulturinstitutionen und Veranstaltungen gepflegt und entwickelt, Sporthallen gebaut und die Entwicklung der Sportvereine unterstützt werden.

Brčko entwickelt sich nach den angemessenen Plänen der räumlichen Einrichtung mit dem Ziel eine städtischen Umgebung, die angenehm für das Leben ist, herzustellen.

Fußgängerzonen, erneuerte Parks und Objekte von kulturologischer und geschichtlicher Bedeutung sind nur einige von nach Weltstandard ausgeführte Projekte, die den Alltag bereichern und das Leben angenehmer machen.

Mit seiner zentralen Lage in der Region hat Brčko alle Voraussetzungen, nicht nur um ein Geschäftsmittelpunkt sondern auch ein Zentrum der Konzentration und des Austausches an Erfahrung, der Erhaltung von Traditionen und der Aufnahme neuer Kontakten zu sein. Die positiven Entwicklungsschritte bestätigen, dass der Ort kontinuierlich gen prosperierender Zukunft tendiert.

In der multikulturellen Welt, die auf Wirtschaftswachstum und persönlichen Fortschritt für seine Bürger ausgerichtet ist, nimmt Brčko Distrikt seine Aufgabe mit seinem vorhandenen Potenzial ernst, sich einen ihm angemessenen Platz im Einklang mit Best practice zu etablieren.



Abb. 48: Anfang des Spazierweg zu Ficibajr



Abb. 51: Der Spazierweg auf Ficibajr



Abb. 49: Bot Restaurante auf dem Fluß Sava



Abb. 50: Fluß Sava

Der Fluss Sava, mit all seiner Attraktivität, hat großes touristisches Potenzial in Bezug auf Sport - Freizeit-, Bade-, Angelausflügen und anderen Aktivitäten. Die Sava ist der größte Fluss Sloweniens und Kroatiens. Sie entspringt im Gebiet des Triglav (Julische Alpen) nahe der slowenisch-österreichischen Grenze und mündet nach 940 km bei Belgrad in die Donau. Ihre wichtigsten Nebenflüsse sind die Krka, die Kupa, die Una, der Vrbas, die Bosna und die Drina.

# Fluss Sava



Abb. 52: Holiday Park



Abb. 53: Außenrestaurants und Spielplatz

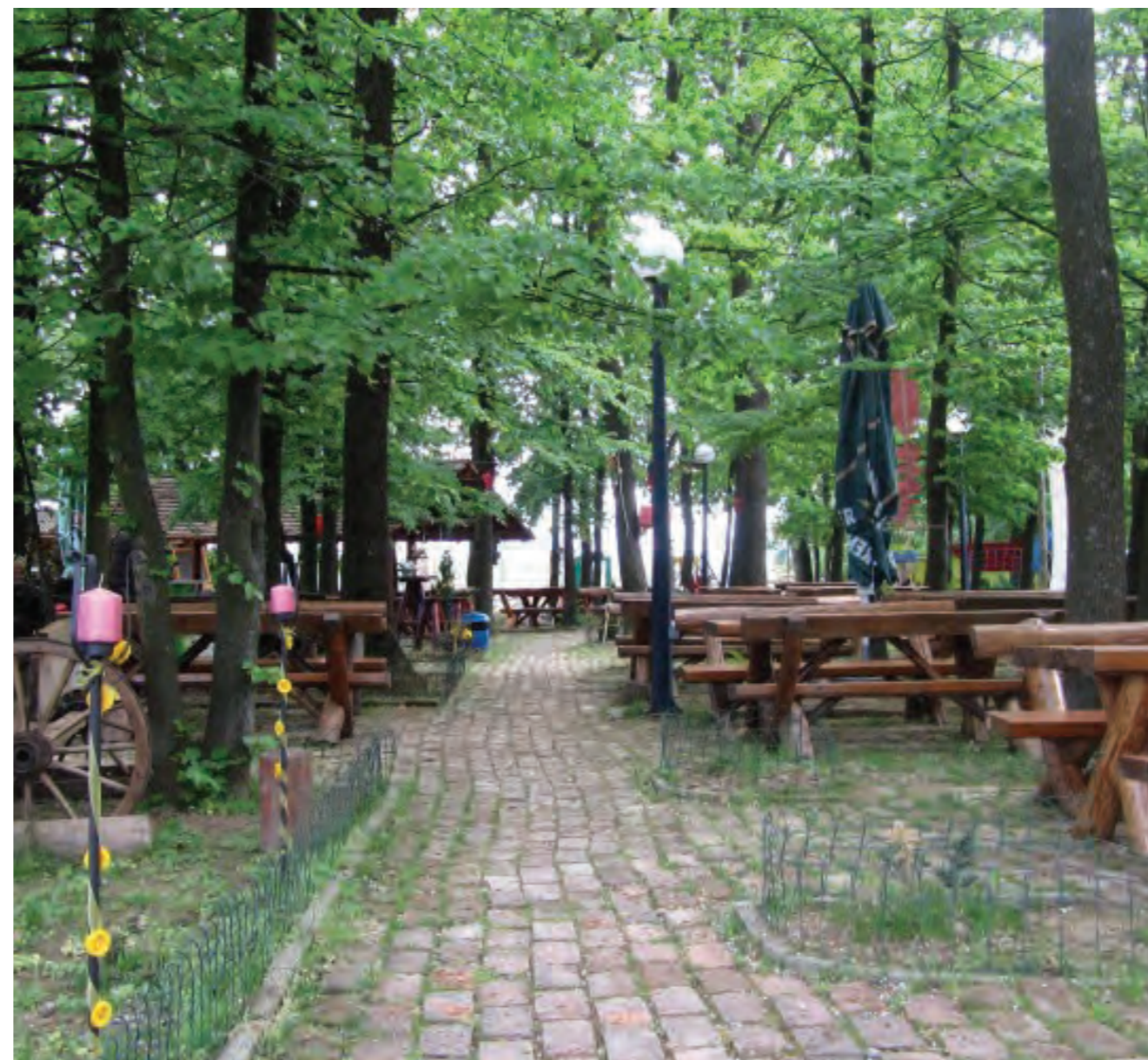


Abb. 55: Außenrestaurants



Abb. 54: Holiday Restaurante

Das Ausflugsziel Holiday befindet sich im der Stadt Brčko nahegelegenen Dorf Brka und dient als Ausflugsziel mit einem traditionellen Restaurant mit typisch regional gestaltetem Garten mit vielem Grün, artistischen Objekten aus Holz sowie Sportplätzen und Orten zum Entspannen.

# Feriennlage Holiday



Abb. 56: Grillplätze auf Ficibajr



Abb. 57: Der Spazierweg von Ficibajr



Abb. 58: Spazierweg und Bot abstelplätze

Ficibajer ist einer der beliebtesten Plätze für Ferianausflüge, nur hundert Meter vom Stadtzentrum entfernt. Ein Ort, den jeder auf seine Art erlebt und genießt. Die Älteren mit Spaziergängen und die Jugendlichen bei Sport und Erholung. Die reiche Fauna und Flora der Sava bietet einem jeden davon seinen therapeutischen Nutzen.

Diese Parks wären eigentlich für Sportaktivitäten vorgesehen, jedoch handelt es sich eher um Einöden als um einladend gestaltete Sportstätten in der Stadt. Der bedeutendste Park ist der Ficibajer mit einer Fläche von ca -41 ha. Er liegt am Ufer der Sava, was der Luft ihre Frische, geprägt mit einer erquickenden Nuance Uferklima, das von der Wasseroberfläche rührt, gibt. Dieser Park befindet sich stromaufwärts von besiedeltem und industriell genutztem Gebiet. Damit jedem Bewohner ca 11 m2 Erholungsfläche zur Verfügung stehen, muss dieses Naturschutzgebiet erst mittels geeigneter Verkehrsinfrastruktur an das Ballungszentrum angeschlossen werden.

# Ficibajer



Abb. 59: Der Stadt Park



Abb. 60: Spielplatz in den Stadt Park



Abb. 61: Der neu gebauter Springbrunnen

Der Stadtpark ist das wichtigste Element des Ökosystems, bedeutend auch als Platz für die tägliche Erholung und er ist sehr wichtig, wenn es um die Erfüllung der Umweltauflagen in urbanem Gebiet geht. Die Parks stellen gleichzeitig den Knotenpunkt des ganzen Ökosystems dar, weil sie gegenseitig und aber auch mit anderen Grünflächen wie Alleen verbunden sind.

Für die Anlage von Parks und Grünflächen sind vor allem jene Orte und Teile des Stadtkerns vorgesehen, die aufgrund ihrer vorhandenen natürlichen Charakteristika günstige Voraussetzungen für die bestehende Bepflanzung, für Grundstücke, welche passend für Dickichte, für Wasseroberflächen und ähnliches sind, bieten denn dadurch bleiben diese Orte vor der Durchführung teurer vorbereitungstechnischer Arbeiten verschont.

Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Orte, die von stark frequentierten Straßen umrandet sind, weswegen es wichtig ist, Bäume mit voluminösen und verzweigten Baumkronen, mit reicher Blättermasse wie Platanen, Ahorn, Linde auszuwählen. Flächen, die an Verkehrsstraßen angrenzen, sollten so durch Anpflanzung kleinwüchsiger Bäume und Buscharten gestaltet werden, auf dass ein kompakter grüner Vorhang entsteht, was im Menschen einen ästhetisch angenehmen Eindruck hinterlässt. Der Stadtpark ist heute in einem verwilderten Zustand. Das stehende Holz ist von schlechter Qualität und ansonsten kahl, weswegen hier schon angeregt wurde, ihn neu anzulegen und mit natürlichen Elementen zu gestalten.



Abb. 62: Beginn der Blütenzeit



Abb. 63: Frühlingsbeginn mit den ersten Blüten



Abb. 64: Das günn in der Stadt



Abb. 65: Pflaumenblüte

Die Sommer in Brčko sind sehr heiß, und die Winter sehr kalt mit relativ wenig Niederschlägen. Klimatisch gesehen dauert der Herbst in dieser Region länger als der Frühling. Im Gegensatz zum nördlichen Tiefland ist der südliche Teil Brčkos ein hügeliges, sanft abfallendes Land, das nördlich von Majevic(Berg) liegt. Das Gelände in Brčko hat keine Sumpfgebiete, so dass dieses Gebiet sehr geeignet ist für den Anbau von Obstkulturen, vor allem Pflaumen.

# Klima



## Nordmann-Tanne



Abb. 66: Nordmann Tanne

Die Nordmann-Tanne (*Abies nordmanniana*), standardsprachlich Nordmantanne, auch Nordmanns Tanne und Kaukasus-Tanne genannt, ist eine Pflanzenart aus der Gattung Tannen (*Abies*) in der Familie der Kieferngewächse (*Pinaceae*). Benannt wurde sie nach dem finnischen Biologen Alexander von Nordmann (1803–1866).

## Europäische Eibe



Abb. 67: Europäische Eibe

Die Europäische Eibe (*Taxus baccata*), auch Gemeine Eibe oder nur Eibe genannt, ist die einzige europäische Art in der Pflanzengattung der Eiben (*Taxus*). Sie ist die älteste (Tertiärrelikt) und schattenverträglichste Baumart Europas[1]. Sie kann ein sehr hohes Alter erreichen. Bis auf den bei Reife durch Karotinoide lebhaft rot gefärbten Samenanter, den Arillus, der becherartig den Samen umgibt und den Eibenpollen, sind alle Pflanzenteile der Europäischen Eibe stark giftig. In allen europäischen Ländern gehört die Europäische Eibe zu den geschützten Pflanzenarten. In Deutschland steht sie auf der Roten Liste der gefährdeten Arten (Gefährdungsklasse 3: gefährdet) und war im Jahre 1994 Baum des Jahres sowie Giftpflanze des Jahres 2011. In Österreich ist sie im Jahr 2013 Baum des Jahres.

## Kanadische Hemlocktanne



Abb. 68: Kanadische Hemlocktanne

Die Kanadische Hemlocktanne (*Tsuga canadensis*), auch Kanadische Schierlingstanne genannt, ist eine Pflanzenart aus der Gattung der Hemlocktannen (*Tsuga*) in der Familie der Kieferngewächse (*Pinaceae*). Es ist in ihrer nordamerikanischen Heimat die Klimaxbaumart. Sie wurde um 1730 nach Europa eingeführt und ist in Mitteleuropa winterhart. Sie dient dem US-Bundesstaat Pennsylvania als Wahrzeichen.

## Pappeln



Abb. 69: Pappeln

Die Pappeln (*Populus*) sind eine Pflanzengattung in der Familie der Weidengewächse (*Salicaceae*). Diese meist baumförmigen Pflanzen sind in Nordamerika und Eurasien heimisch. Sie wachsen an Flussufern und in Wäldern und werden häufig zur Gewinnung von Holz, Papier und Energie angebaut.

## Weiden



Abb. 70: Weiden

Die Weiden (*Salix*) sind eine Pflanzengattung aus der Familie der Weidengewächse (*Salicaceae*). Sie enthält etwa 450 Arten. Ihr Verbreitungsgebiet erstreckt sich über alle Teile der nördlichen gemäßigten Zone bis zur Arktis; einige wenige Arten sind auch in den Tropen und den südlichen gemäßigten Zone heimisch. Weiden bevorzugen überwiegend feuchte Böden.

## Eiche



Abb. 71: Eiche

Die Eichen (*Quercus*) sind eine Pflanzengattung aus der Familie der Buchengewächse (*Fagaceae*). Der deutsche Name ist mit dem lateinischen *esca* für Speise verwandt, was darauf hinweist, dass Eichenfrüchte früher große Bedeutung für die Schweinehaltung hatten.

## Schwarz-Erle



Abb. 72: Schwarze Erle

Die Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), auch in der Schreibweise Schwarzerle, ist ein mittelgroßer Laubbaum aus der Gattung der Erlen und gehört damit zur Familie der Birkengewächse (*Betulaceae*). Weitere gebräuchliche Namen für die Schwarz-Erle sind Eller oder Else. Weil sich frisch geschnittenes Holz rot färbt, wird sie auch Rot-Erle genannt – ein Name, der jedoch auch für die in Nordamerika beheimatete Rot-Erle (*Alnus rubra*) verwendet wird.[2] Die Schwarz-Erle ist in ganz Europa verbreitet und fehlt nur im Norden Skandinaviens und auf Island.

## Seggen



Abb. 73: Seggen

Seggen sind ausdauernde, krautige Pflanzen. Einige wenige Arten können schon im ersten Jahr blühen und fruchten und überdauern dann nicht (etwa *Carex bebbii*, *Carex viridula*). Einige weitere Arten, wie etwa *Carex adusta*, sind kurzlebig, die Pflanzen leben nicht mehr als drei bis fünf Jahre. Alle Arten bilden Rhizome, die aber bei horstbildenden Arten sehr kurz sind. Die Rhizome können auch als lange Stolone ausgebildet sein, sodass die Pflanzen ausgedehnte Rasen bilden. Einige Arten wie *Carex elata* und andere horstbildende Arten sowie Arten in Sanddünen besitzen Rhizome, die vertikal wachsen.

## Primeln



Abb. 74: Primeln

Die Primeln (*Primula*) sind eine Pflanzengattung aus der Familie der Primelgewächse (*Primulaceae*). Etwa 500 Arten gehören zu dieser Gattung. Der deutsche Trivialname Schlüsselblumen für einzelne Arten kommt von der Ähnlichkeit des Blütenstandes weniger Arten mit einem Schlüsselbund.

## Korkenzieher-Weide



Abb. 75: Korkenzieher Weide

Die Korkenzieher-Weide (*Salix matsudana* 'Tortuosa') ist eine Kulturform der Chinesischen Weide (*Salix matsudana*) aus der Gattung der Weiden (*Salix*). Die Zweige werden gern für die Binderei in der Floristik und als Vasenschmuck genommen. Im Garten wirkt der bis zu 8 m hohe Baum oder Strauch in den Wintermonaten durch seine melancholisch bizarre Silhouette interessant.

## Ginkgo Biloba (Geschützte Art)



Abb. 76: Ginkgo Biloba

Der Ginkgo oder Ginko[1] (*Ginkgo biloba*) ist eine in China heimische, heute weltweit angepflanzte Baumart. Er ist der einzige lebende Vertreter der Ginkgoales, einer ansonsten ausgestorbenen Gruppe von Samenpflanzen, und wird daher auch als „Lebendes Fossil“ bezeichnet. Natürliche Populationen sind nur aus den Provinzen Chongqing und Guizhou im Südwesten Chinas bekannt.

In Ostasien wird der Baum wegen seiner essbaren Samen oder als Tempelbaum kultiviert. Er wurde von holländischen Seefahrern aus Japan nach Europa gebracht und wird hier seit etwa 1730 als Zierbaum gepflanzt.

Zum Jahrtausendwechsel erklärte das deutsche „Kuratorium Baum des Jahres“ *Ginkgo biloba* zum Mahnmal für Umweltschutz und Frieden und zum Baum des Jahrtausends.[2]





Abb. 77: Ficibajr

## Analyse des Bauplatzes Ficibajr



Abb. 78: Panoramablick auf die landschaft



Abb. 79: Sporthalle

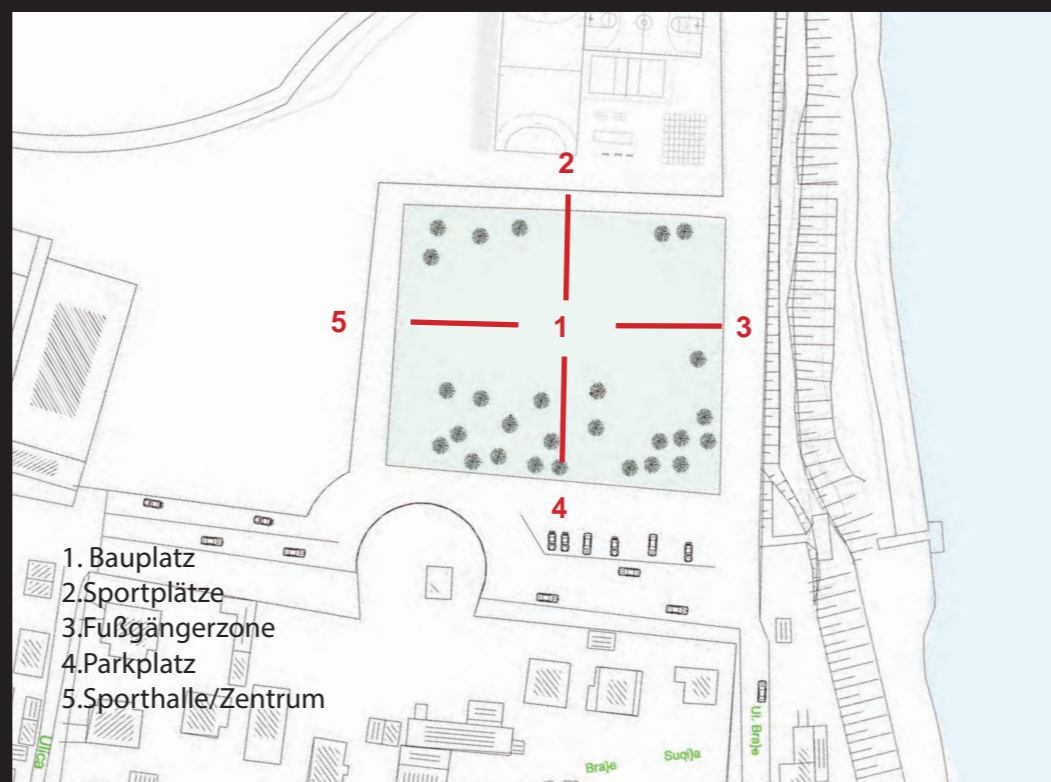


Abb. 80: Spazierweg



Abb. Panoramablick von dem Spielplatz



- |                     |                        |
|---------------------|------------------------|
| Grenzübergang       | GRANIČNI PRELAZ        |
| Hotel               | HOTEL / MOTEL          |
| Polizei             | POLICIJA               |
| Feuerwehr           | VATROGASCI             |
| Krankenhaus         | BOLNICA                |
| Erstehilfe          | DOM ZDRAVLJA           |
| Parkplatz           | PARKING                |
| Taxi                | TAXI                   |
| Tankstelle          | BENZINSKA PUMPA        |
| Busstation          | AUTOBUSKO STAJALIŠTE   |
| Bahnhof             | ŽELJEZNIČKA STANICA    |
| Hafen               | MARINA                 |
| Tennisplatz         | TENISKI TEREN          |
| Sportplatz          | SPORTSKI TERENI TRAVA  |
| Sportplatz          | SPORTSKI TERENI ASVALT |
| Post                | POŠTA                  |
| Information         | TURISTIČKE INFORMACIJE |
| Internetclub        | INTERNET KLUB          |
| Fitness center      | FITNES CENTAR          |
| Schule              | ŠKOLA                  |
| Einkaufszentrum     | TRGOVAČKI CENTAR       |
| Institutionen       | INSTITUCIJE VLADE BD   |
| Orthodoxe Kirche    | PRAVOSLAVNA CRKVA      |
| Katholische Kirche  | KATOLIČKA CRKVA        |
| Moschee             | DŽAMIJA                |
| Friedhof            | GROBLJE                |
| Industriell objekte | INDUSTRIJSKI OBJEKAT   |

Grafische Darstellung der Umgebung

Abb. 81: Grafische Darstellung

# Referenzprojekte



Abb. 82: Refugia Hotel / Mobil Arquitectos

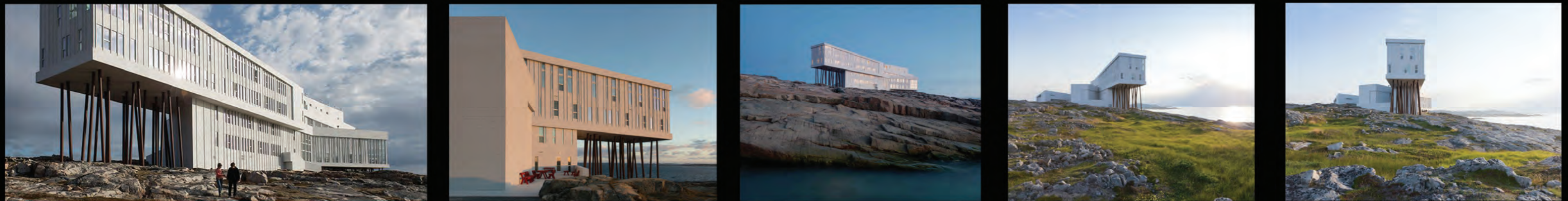


Abb. 83: Fogo Island Inn / Saunders Architecture

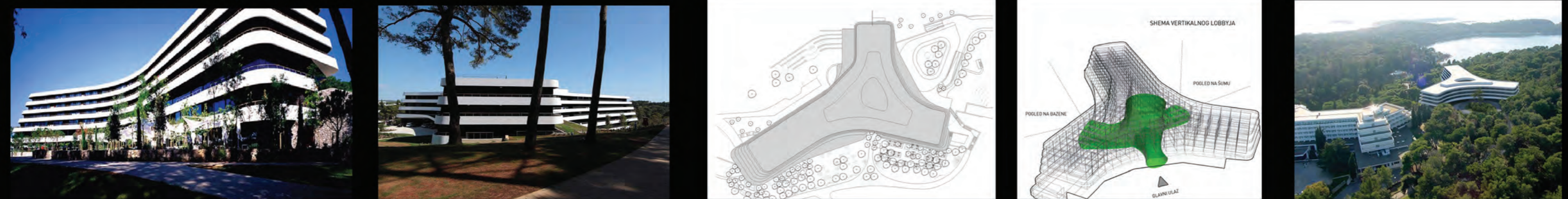
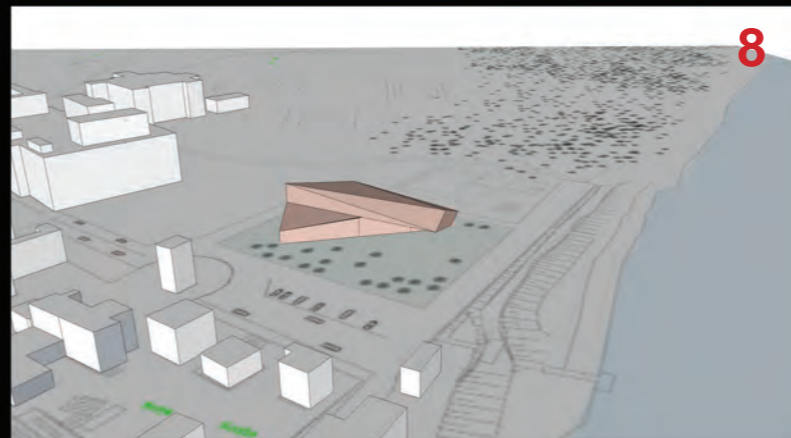
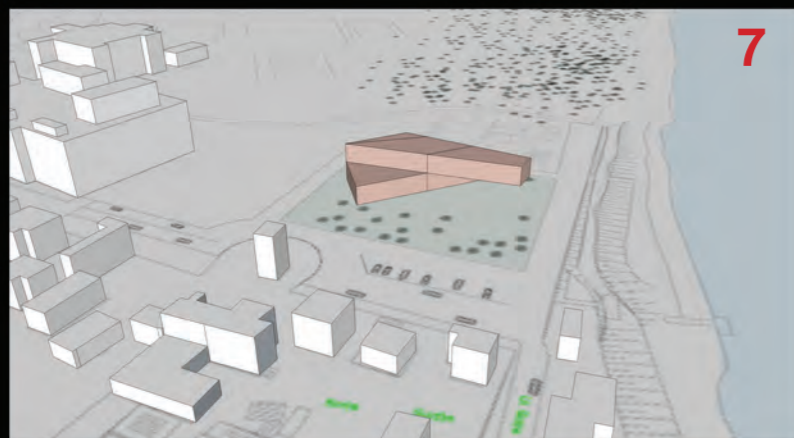
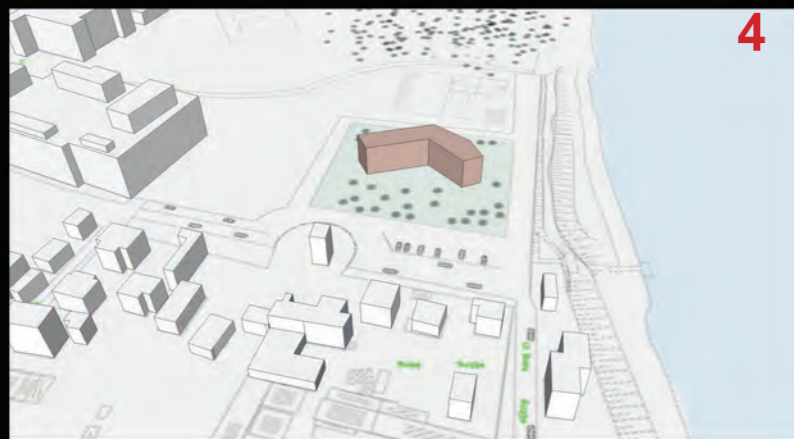
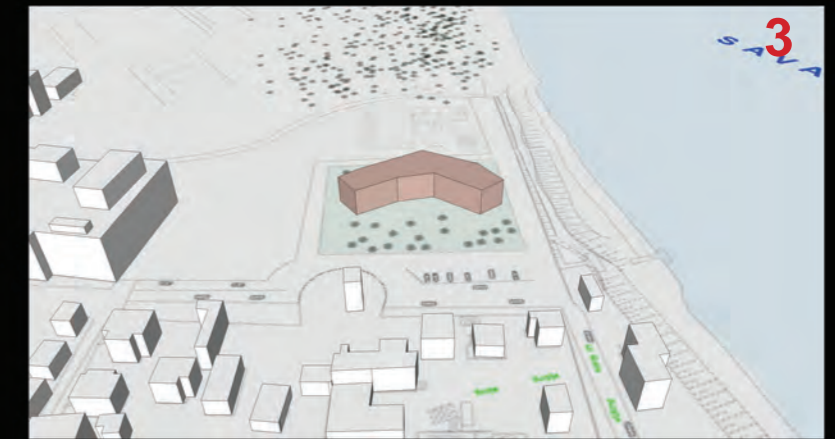
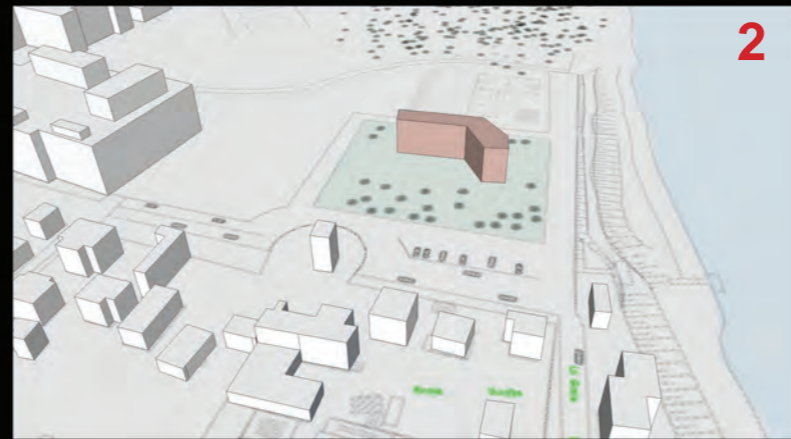
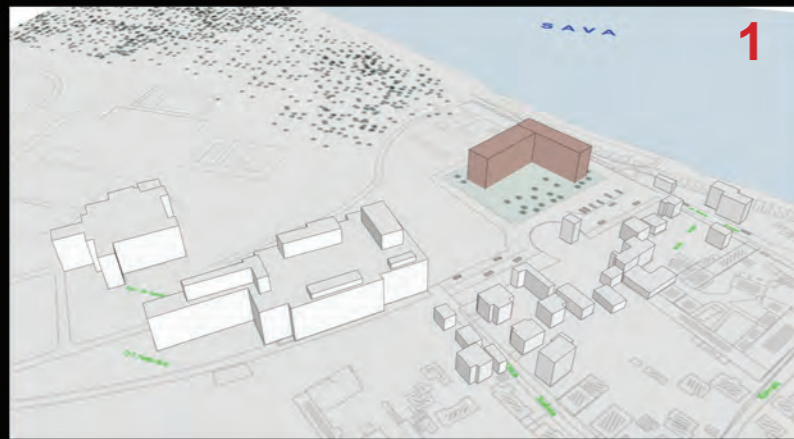


Abb. 84: Lone Hotel / 3LHD



Abb. 85: Clarion Hotel & Congress Trondheim / Space Group

# Model Werdegang



## Konzept

Durch die Verschränkung zweier Volumina entsteht ein eleganter und dynamischer Baukörper und fügt sich durch die Staffelung der Geschoße in die Landschaft gut ein. Der Umgang mit dem parkähnlichen Baumbestand war der Ausgangspunkt für die Formgebung und Ausrichtung des Baukörpers. Diese parkähnliche Wiesen können als Freiräume mit eigenen Qualitäten gesehen werden.

Der Übergang zwischen den einzelnen Bestandteilen ist eine gläserne Zäsur, in der die Haupteinschlüsse und verschiedene Gemeinschaftsbereiche für die Gäste angeboten werden. Um die Belichtung innerhalb dieser Zäsur möglichst optimaler zu gewährleisten, wird ein dreigeschossiger Luftraum eingeschnitten. Die Bewegung innerhalb des Objektes wird dadurch von der horizontalen auf die vertikale Ebene übertragen. Dabei werden die Erschließungswege kürzer und die Offenheit zu zwei separaten Teilen des Baukörpers bleibt kontinuierlich im ganzen Objekt. Als Kern des Objektes bietet die Zäsur interessante Blickbeziehungen und Interaktionsmöglichkeiten zwischen Gästen und dem Personal.

Im Erdgeschoß werden die Raumfunktionen flexibel verteilt. Schon beim großzügigen Eingangsbereich bietet sich die Möglichkeit einer Übersicht über das Innere des Objektes, was die Orientierung und Wegführung erleichtert. Die Lage des Rezeptionsbereiches in Bezug auf den Eingangsbereich ist für die Besucher sehr günstig. Das Projekt beinhaltet ein Restaurant, eine Bar, Konferenzräume, Übernachtungsmöglichkeiten und offene unterschiedlich

gestaltete Sport-, Spiel-, Aufenthaltseinrichtungen und parkähnliche Baumbestände. Dadurch versteht sich das Projekt als Ergänzung der bestehenden Infrastruktur der unmittelbaren Umgebung.

Die fließende Wegführung wird vom Erdgeschoss auf die Obergeschosse übertragen, in denen sich die Zimmertypologien in zwei separaten Trakten befinden und sind mit kurzen Wegen erschlossen sind. Als Verbindung dieser beiden Teile erfolgt die gläserne Zäsur. Beide Traktes sind als Rückzugsbereich zu betrachten, während der Verbindungsteil als ein Gemeinschaftsbereich zu sehen ist.



Lageplan

## Landschaftskonzept

Die Landschaft weist in ihrer Grundkonzeption eine schollenartige Gliederung der Flächen auf, zudem wird durch unregelmäßiges Kippen der Geländekanten eine bewegte Topographie erzielt, die der Uferkante einen dynamischen und abwechslungsreichen Charakter verleiht.

Die Geländeformationen beinhalten großflächige mit Bäumen bepflanzte Wiesen und Rückzugsbereiche. Diese sind mit Sport-, Spiel-, Aufenthaltseinrichtungen flexibel ausgestattet. Die Sportfelder sind schlüssig in das Gesamtkonzept integriert. Dadurch wird die Verbindung zu der Baufläche gestärkt.

Das Zusammenspiel von Erschließungswegen, Topographie und bestehendem Baumbestand bringt eine abwechslungsreiche Freiraumfolge. Den Nutzerinnen werden Entdeckungsbereiche wie die ufernahen Stege und Aussichtsplataeus angeboten.

Das Gelände-konzept ermöglicht mit dem schwankenden Wasserspiegel dynamische Freiraumveränderungen. Die Beziehung zum schwankenden Wasser wird differenziert und in unterschiedlichen räumlichen Situationen inszeniert.

Durch die lebendige Streckung und Faltung der Uferlinie entsteht ein angemessenes landschaftliches Pendant und eine einladende Landschaft.



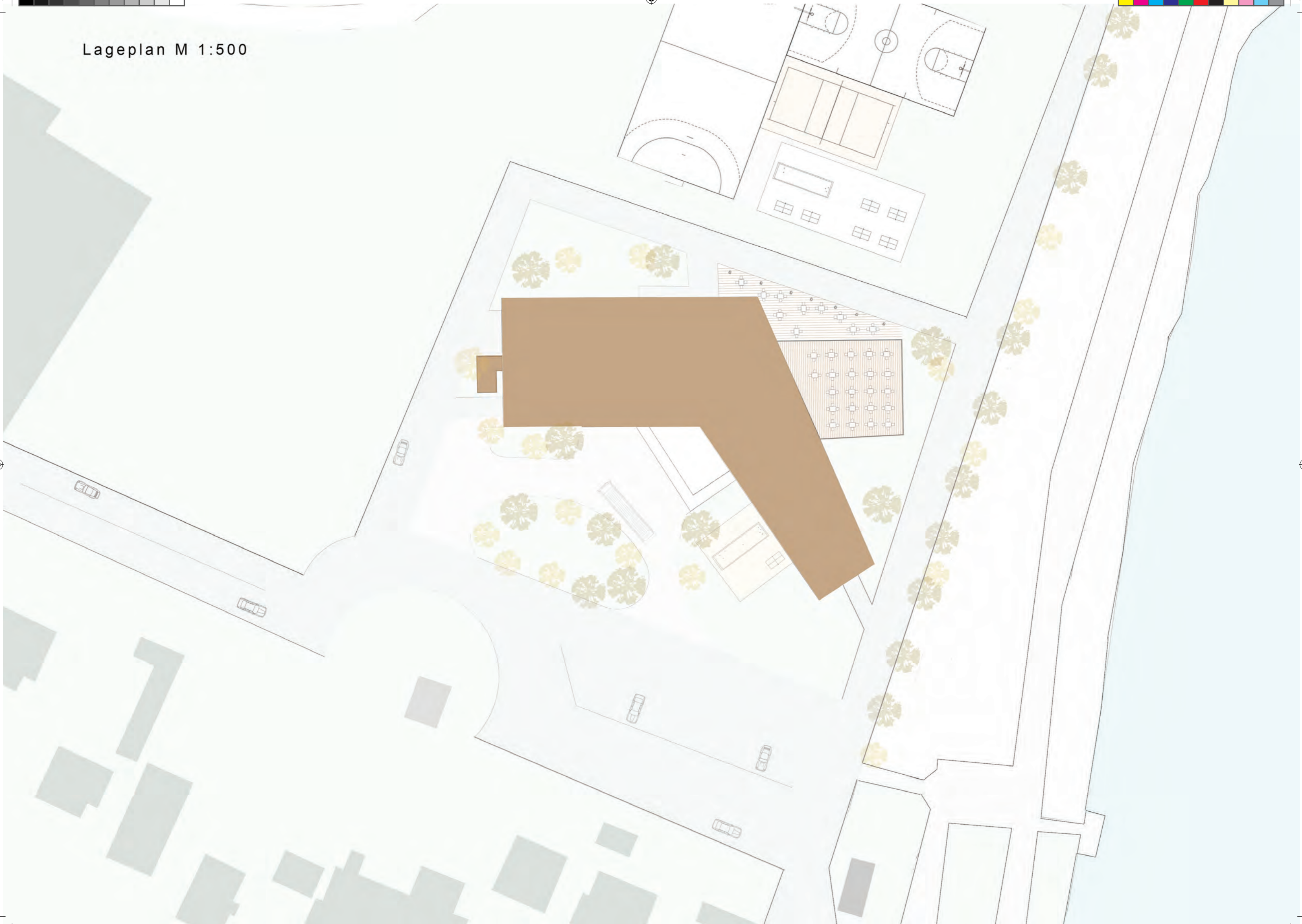
Rendering



Rendering



Lageplan M 1:500



Grundrisse  
Erdgeschoß M 1:200



Rampenneigung 18%

- 1 Bus-Anfahrt
- 2 Fahrradabstellplatz
- 3 Flucht-stiege
- 4 Garageneinfahrt
- 5 Windfang
- 6 Lobby
- 7 Empfang, Rezeption
- 8 Gepäckraum
- 9 Büro
- 10 WC Männer
- 11 WC Frauen
- 12 WC Behinderten
- 13 Abstellraum
- 14 WC Personal
- 15 Pausenraum
- 16 Müllraum
- 17 Lager, Kühlraum
- 18 Anlieferung
- 19 Küche
- 20 Bar
- 21 Frühstücksraum, Restaurant
- 22 Aussenbereich
- 23 Spielplatz





Obergeschoß 1 M 1:200

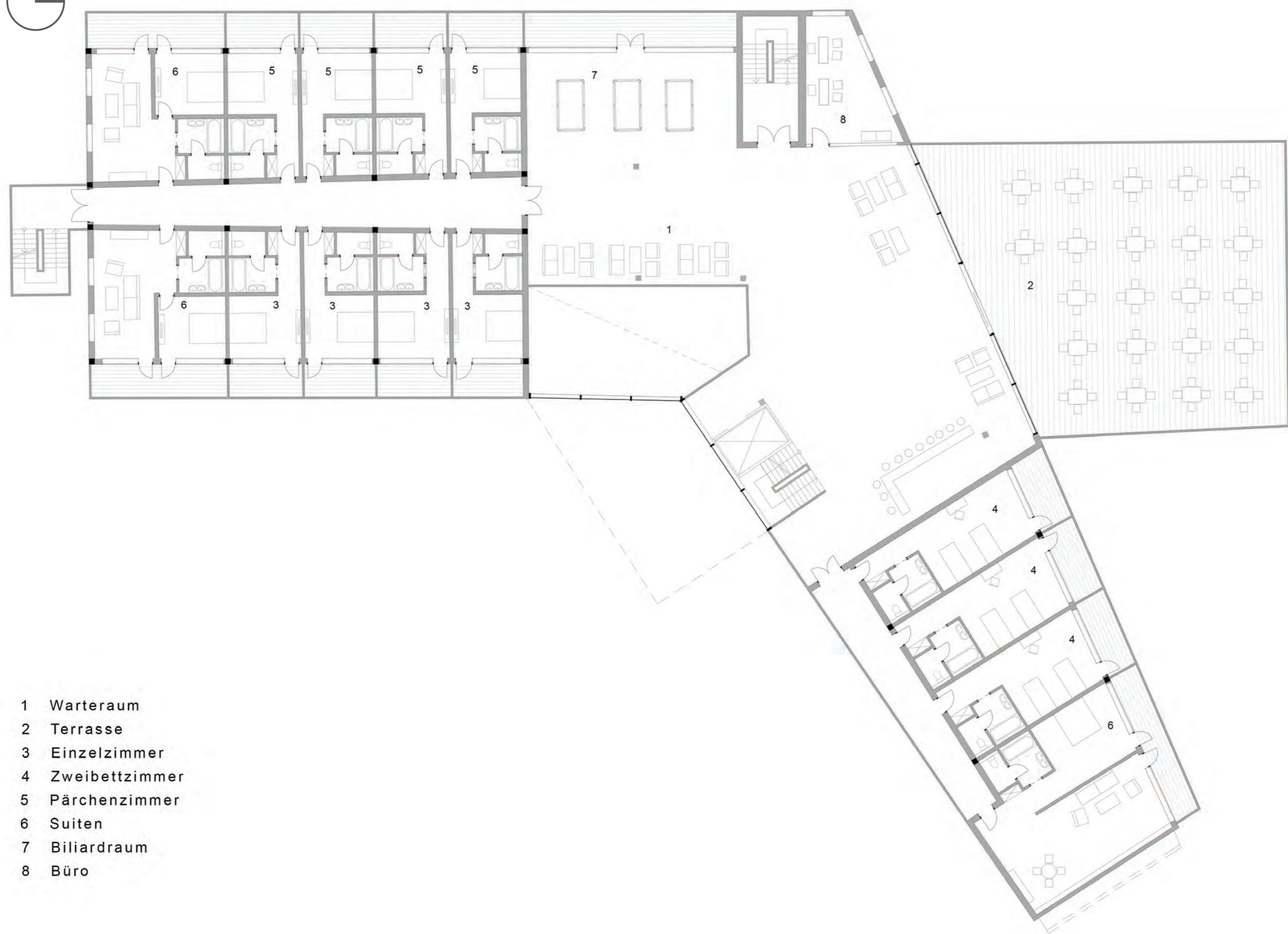


- 1 Warteraum
- 2 Terrasse
- 3 Einzelzimmer
- 4 Zweibettzimmer
- 5 Pärchenzimmer
- 6 Suiten
- 7 Besprechungszimmer
- 8 Abstellraum





Obergeschoß 1 M 1:200



- 1 Warteraum
- 2 Terrasse
- 3 Einzelzimmer
- 4 Zweibettzimmer
- 5 Pärchenzimmer
- 6 Suiten
- 7 Biliardraum
- 8 Büro





Obergeschoß 3 M 1:200



- 1 Warteraum
- 2 Terrasse
- 3 Einzelzimmer
- 4 Zweibettzimmer
- 5 Pärchenzimmer
- 6 Suiten
- 7 Biliardraum
- 8 Wäschelager / Trocknerraum





# Untergeschoß M 1:200



- 1 Parkgarage
- 2 Heizraum
- 3 Technikraum
- 4 Lager
- 5 Triebwerksraum

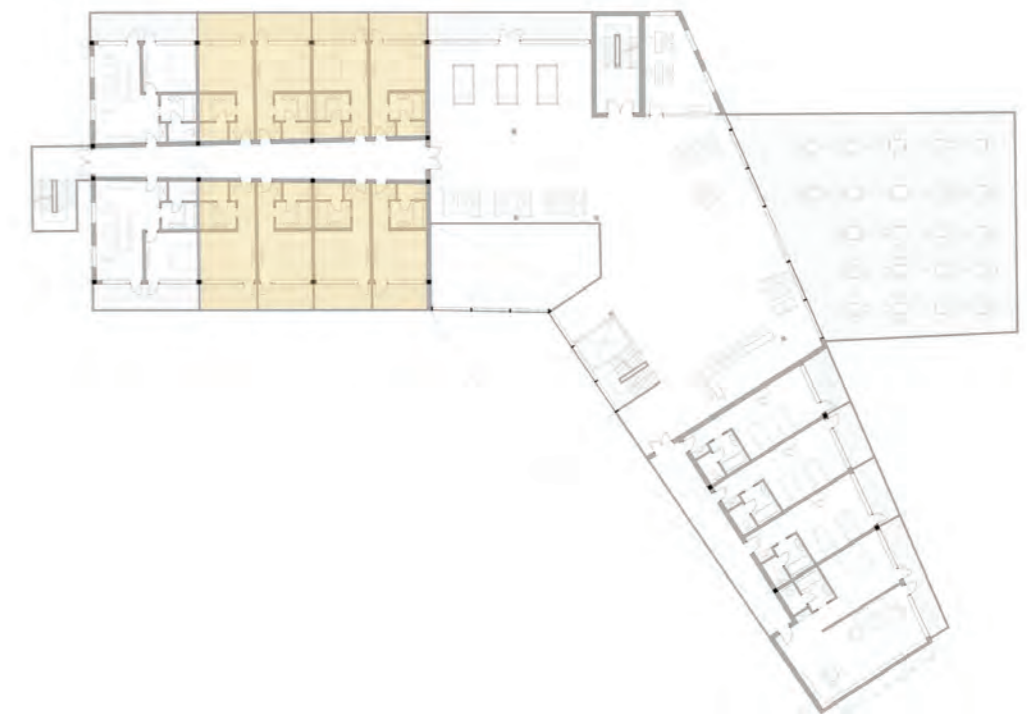




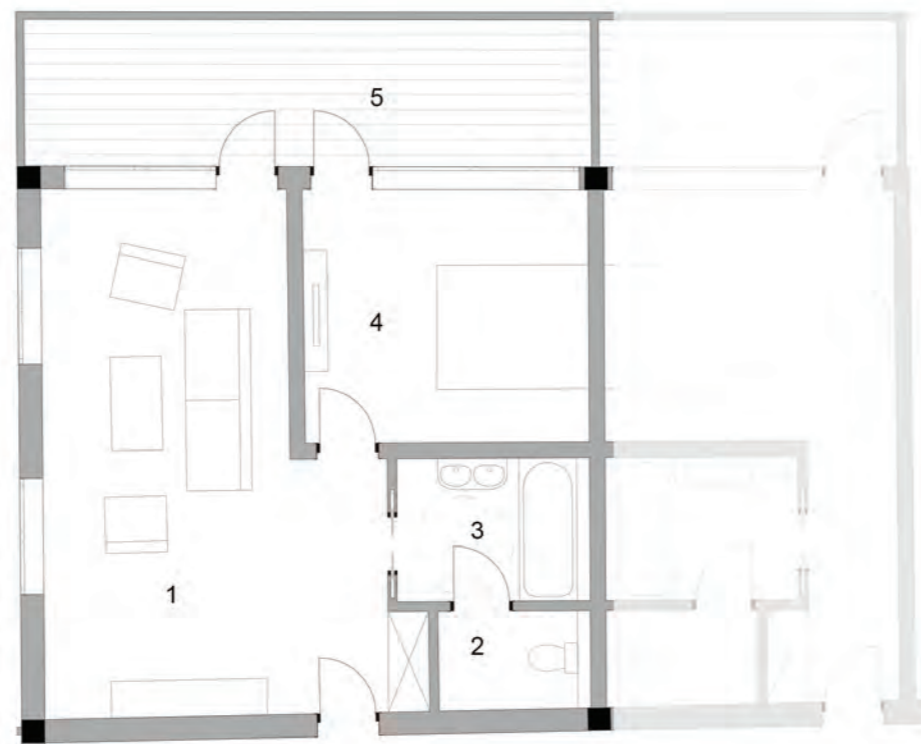
### Zimmertyp A M:100



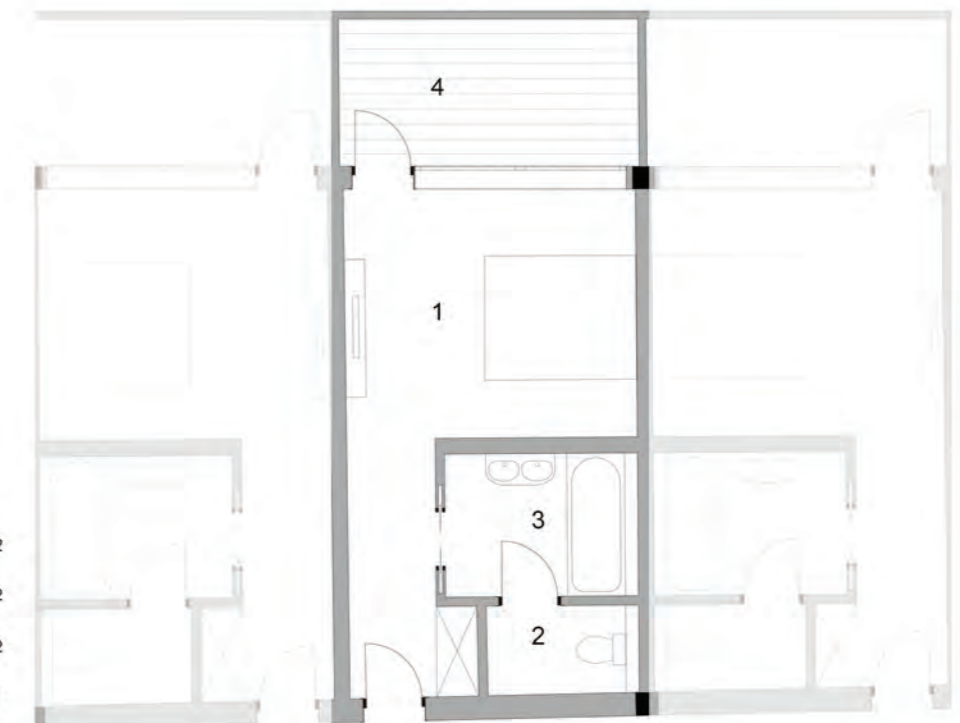
### Zimmertyp B M:100



- 1 Wohnraum 23,64m<sup>2</sup>
- 2 WC 2,66m<sup>2</sup>
- 3 Bad 4,65m<sup>2</sup>
- 4 Zimmer 13m<sup>2</sup>
- 5 Balkon 12m<sup>2</sup>



- 1 Zimmer 15,70m<sup>2</sup>
- 2 WC 2,66m<sup>2</sup>
- 3 Bad 4,65m<sup>2</sup>
- 4 Balkon 7,77m<sup>2</sup>

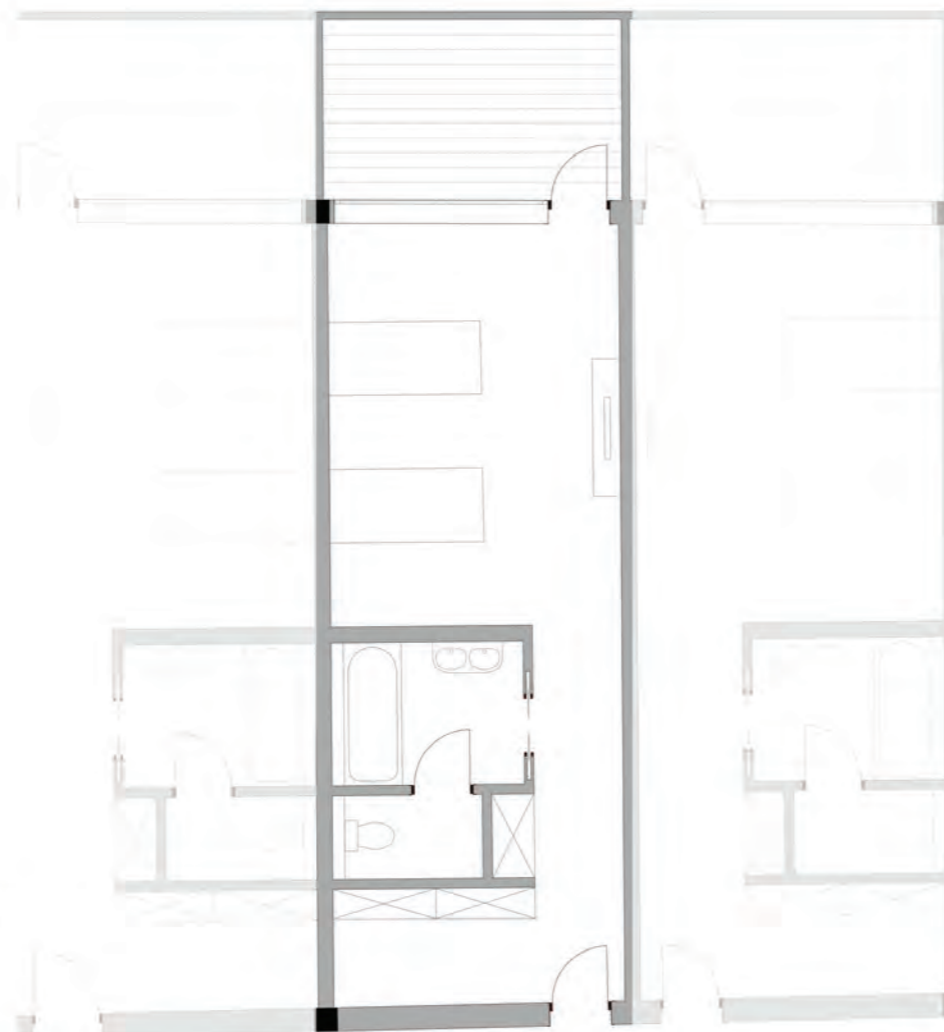
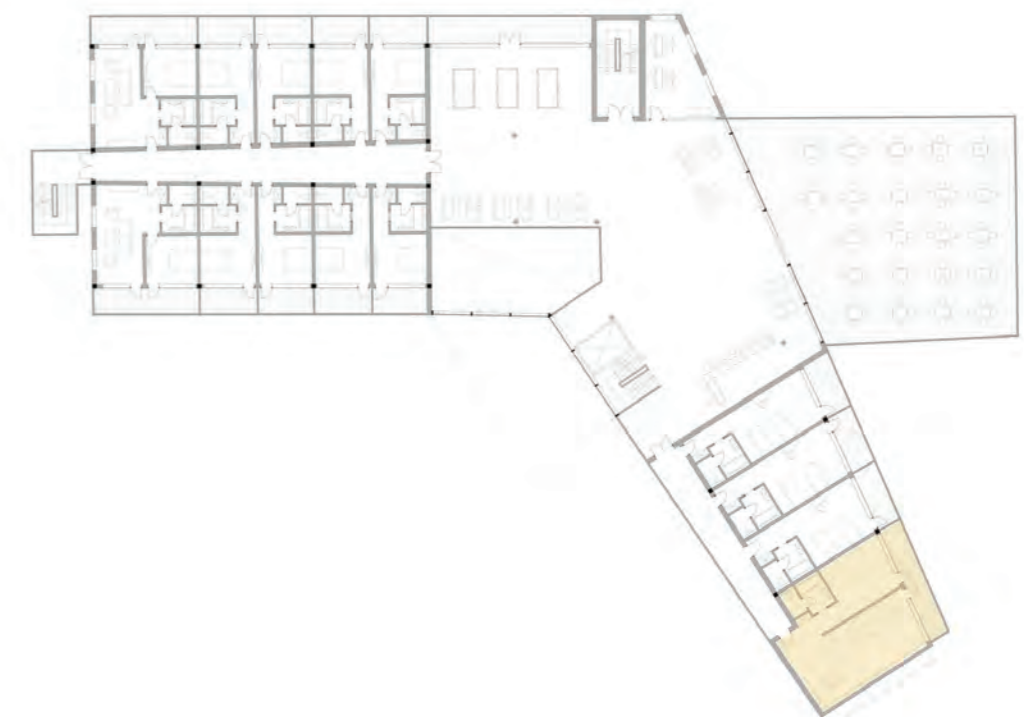




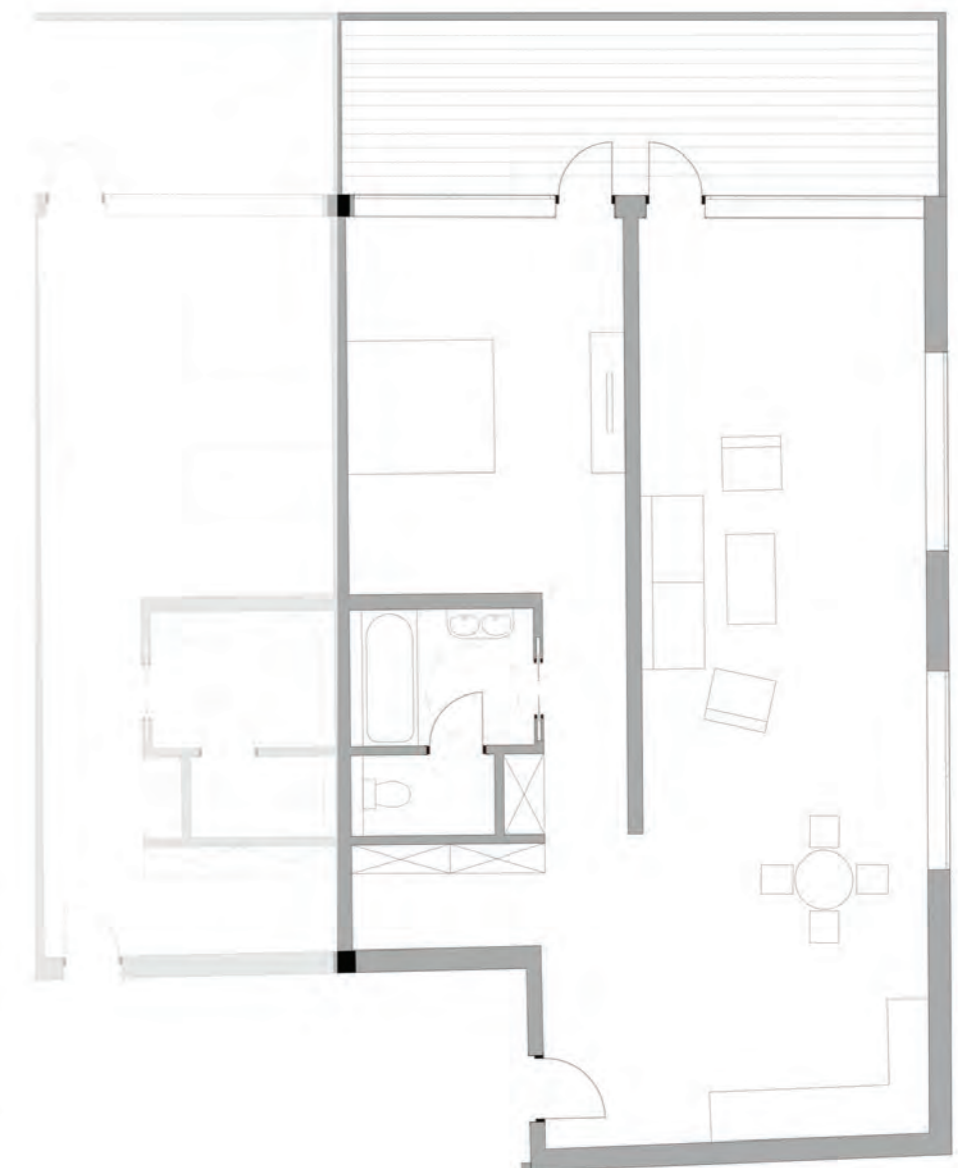
### Zimmertyp A M:100



### Zimmertyp B M:100



- 1 Zimmer 25,40m<sup>2</sup>
- 2 WC 2,66m<sup>2</sup>
- 3 Bad 4,65m<sup>2</sup>
- 4 Balkon 8 m<sup>2</sup>

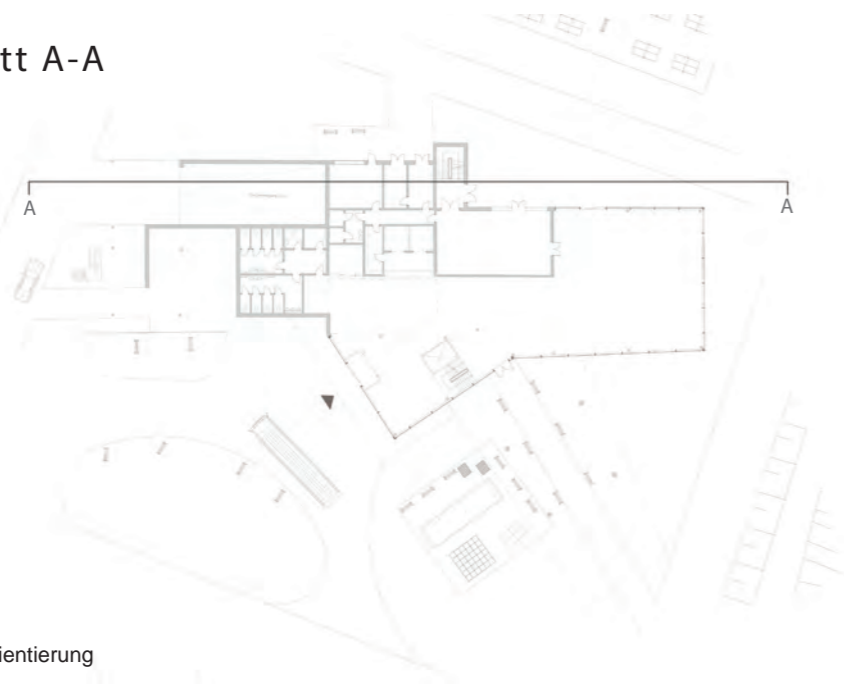


- 1 Wohnraum 34,64m<sup>2</sup>
- 2 WC 2,66m<sup>2</sup>
- 3 Bad 4,65m<sup>2</sup>
- 4 Zimmer 18m<sup>2</sup>
- 5 Balkon 12,58m<sup>2</sup>

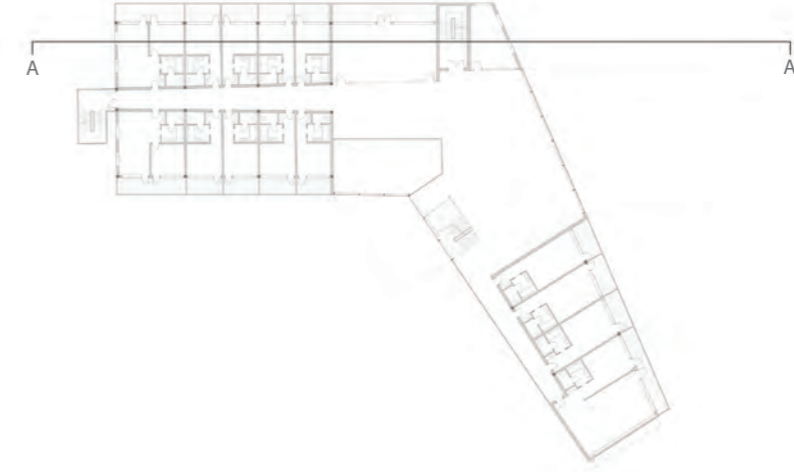




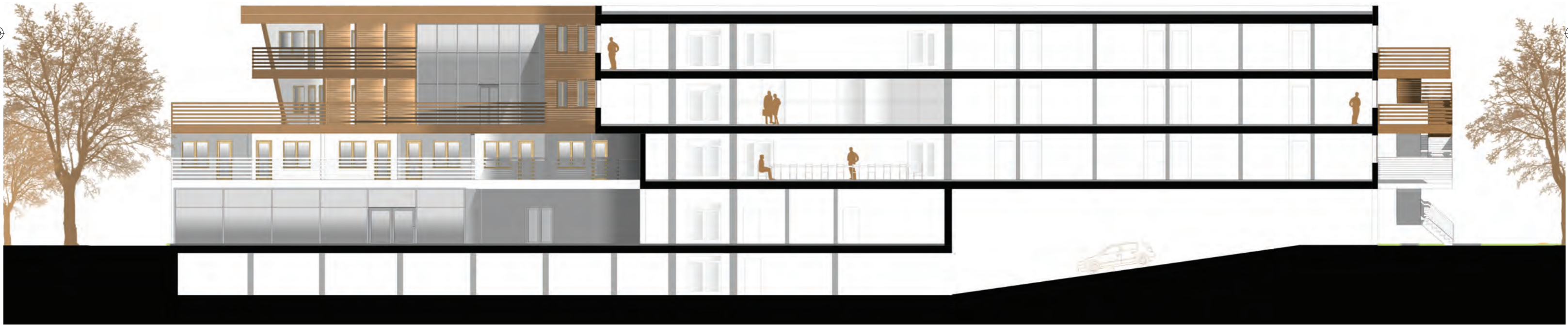
# Schnitt A-A



EG Orientierung

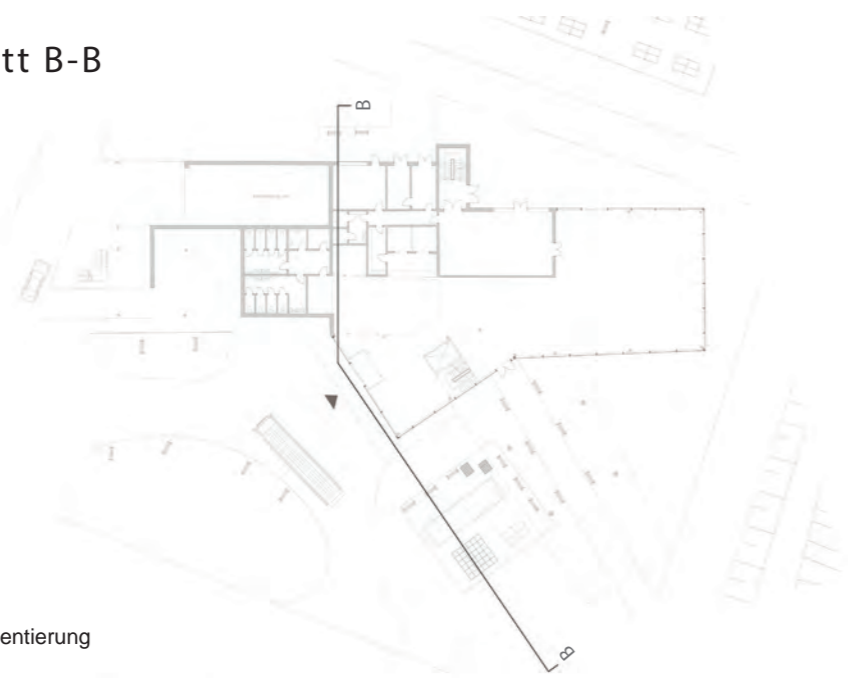


OG Orientierung

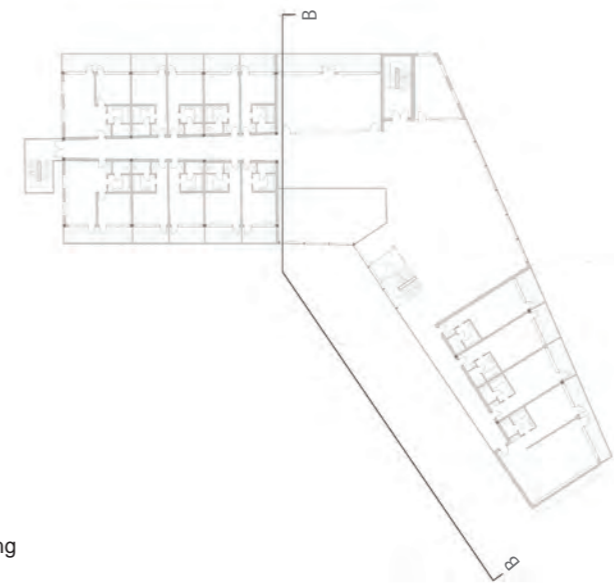




Schnitt B-B



EG Orientierung



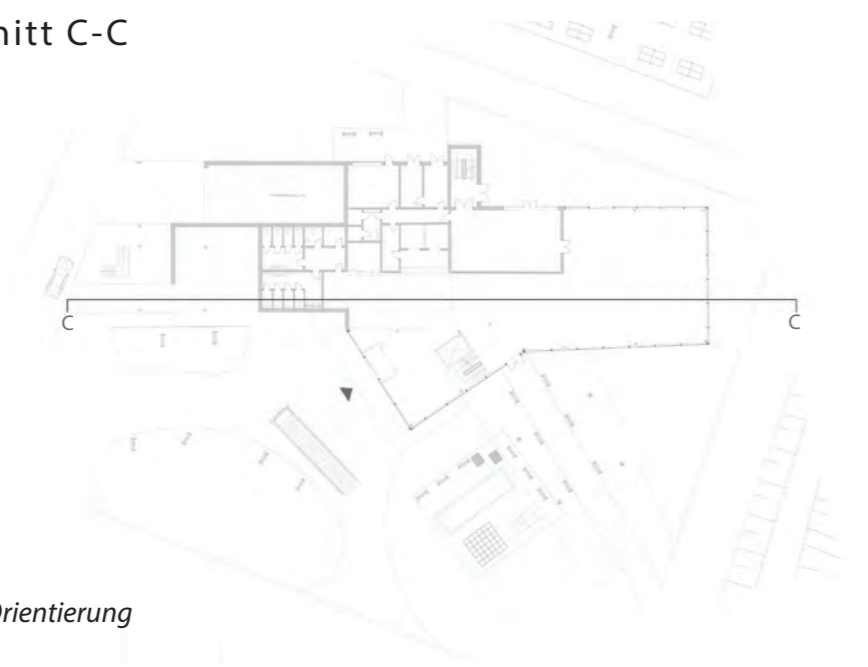
OG Orientierung



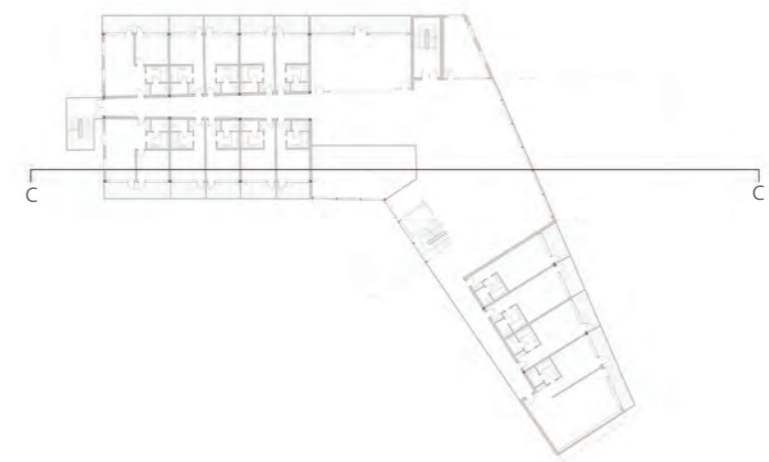




Schnitt C-C



EG Orientierung

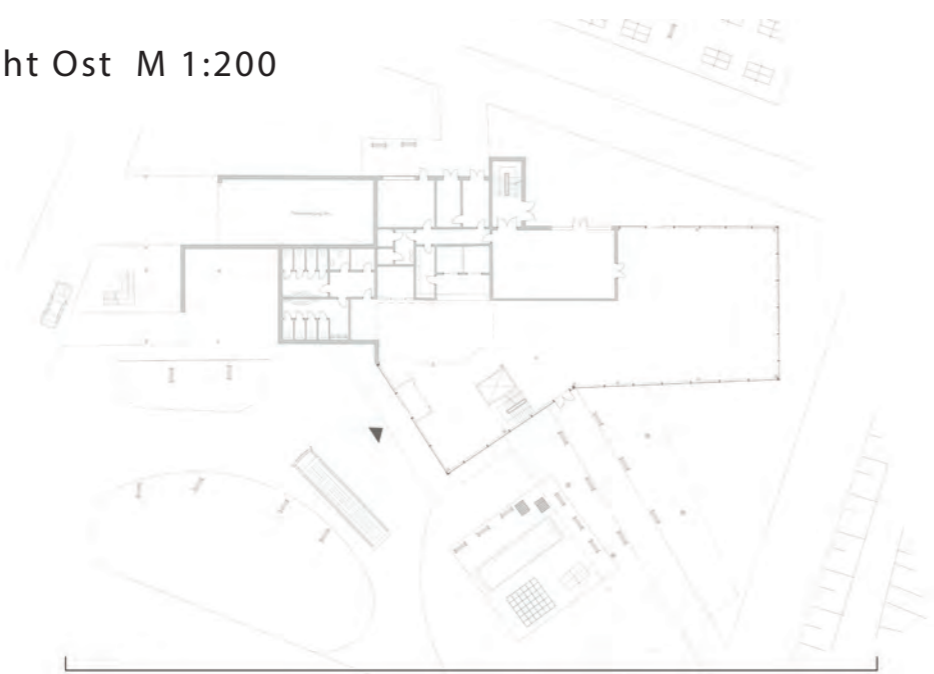


OG Orientierung

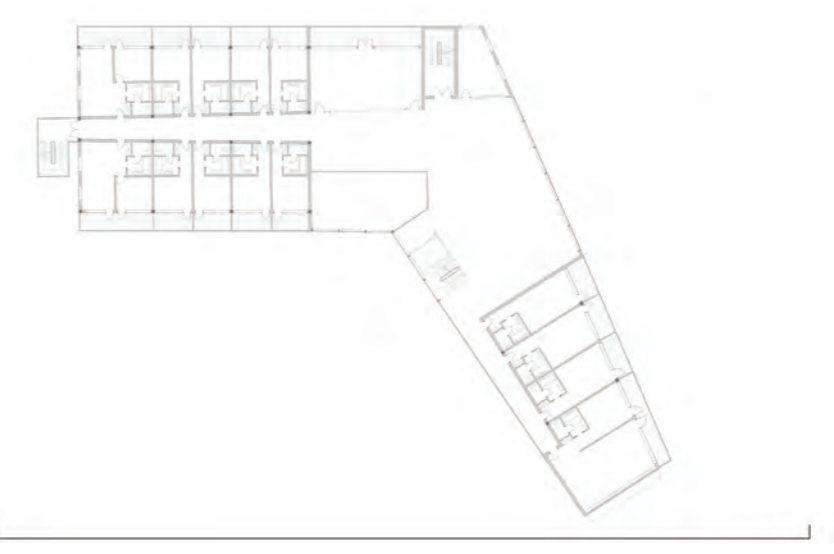




Ansicht Ost M 1:200



EG Orientierung

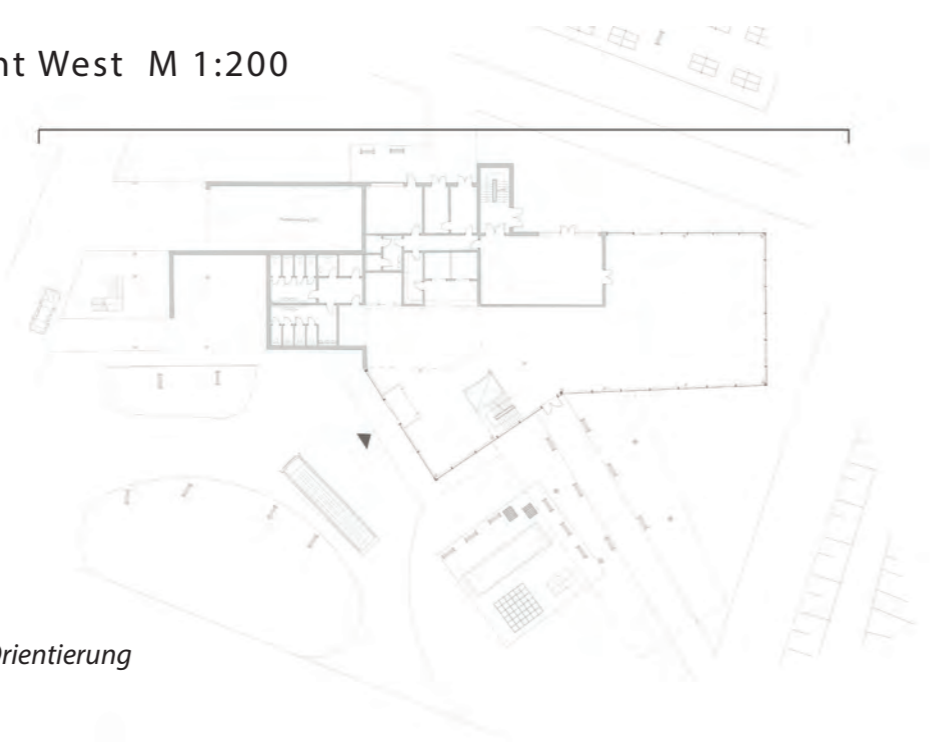


OG Orientierung

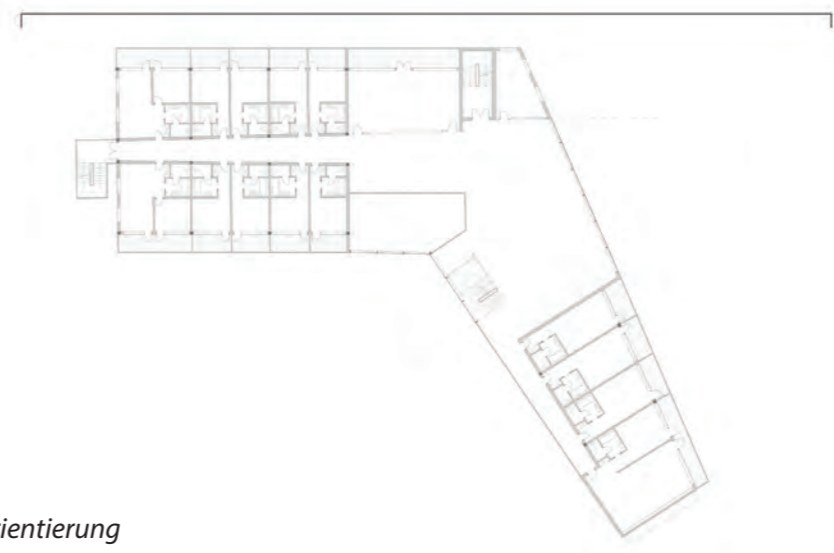




Ansicht West M 1:200



EG Orientierung

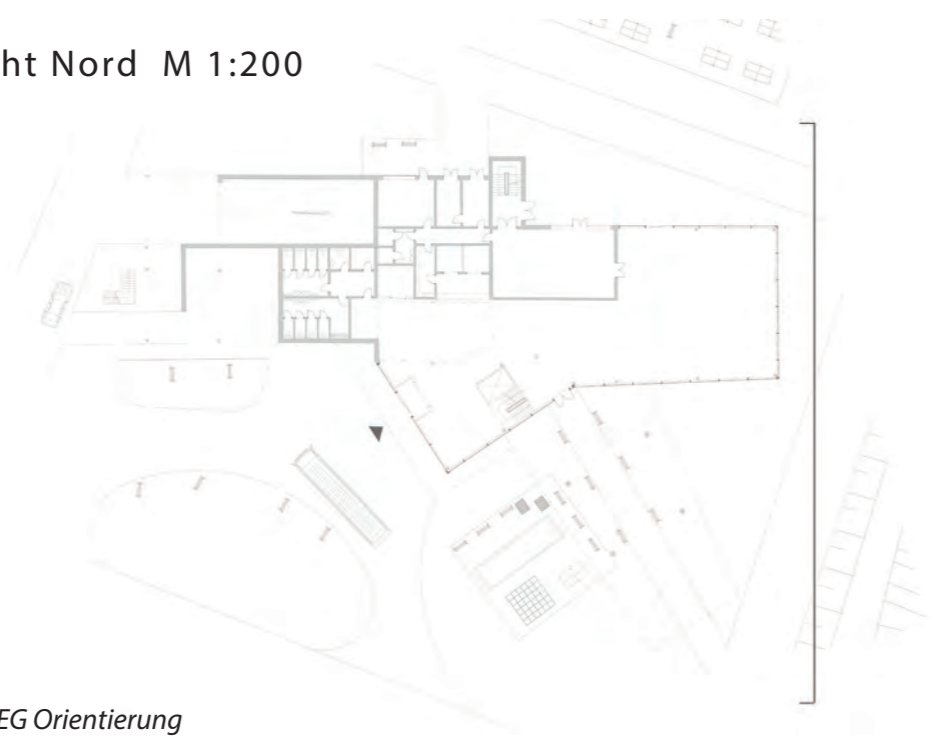


OG Orientierung

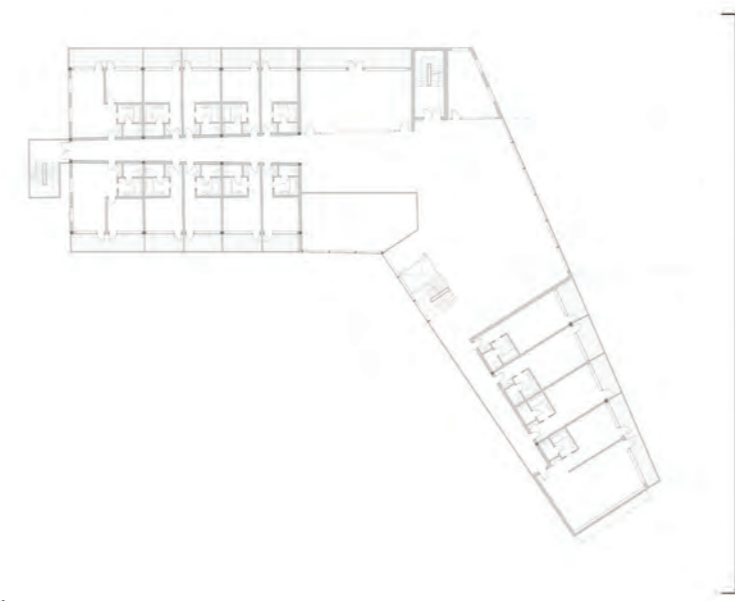




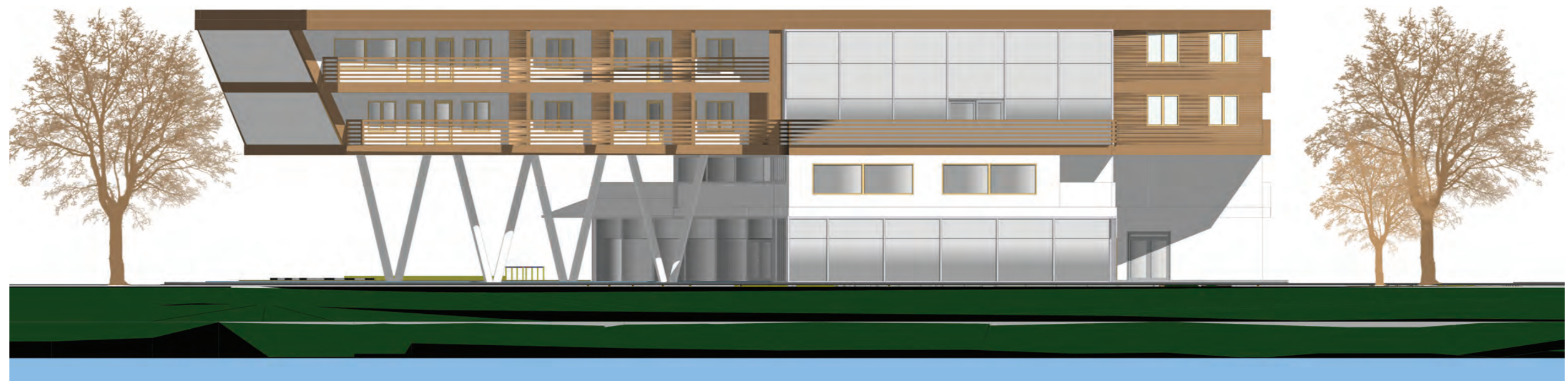
Ansicht Nord M 1:200



EG Orientierung

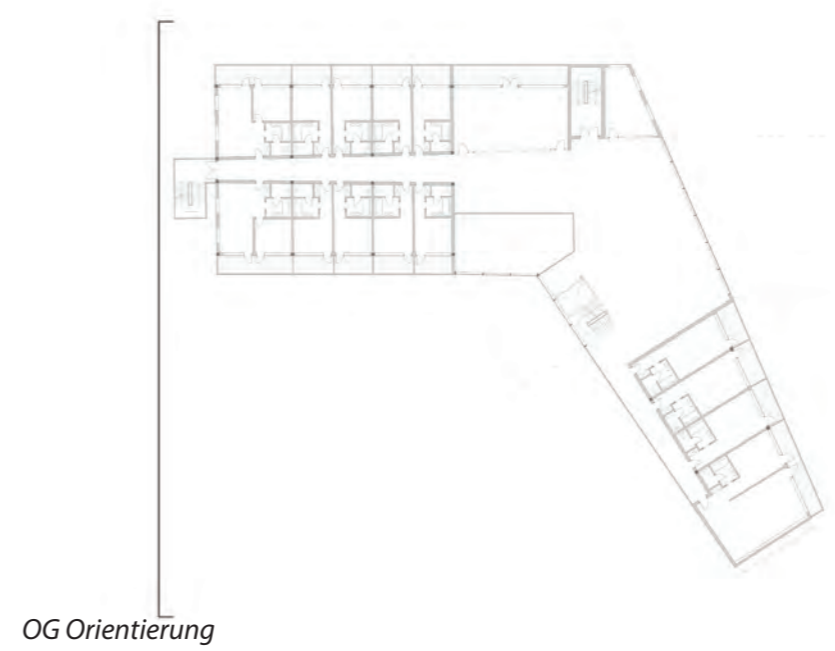
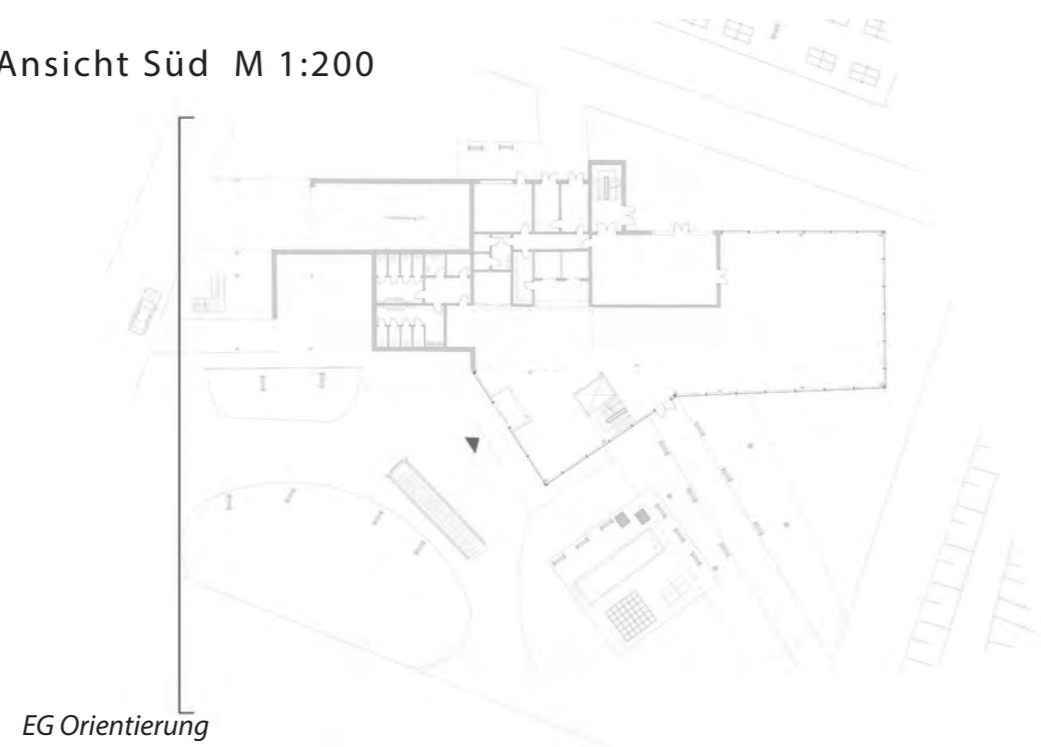


OG Orientierung





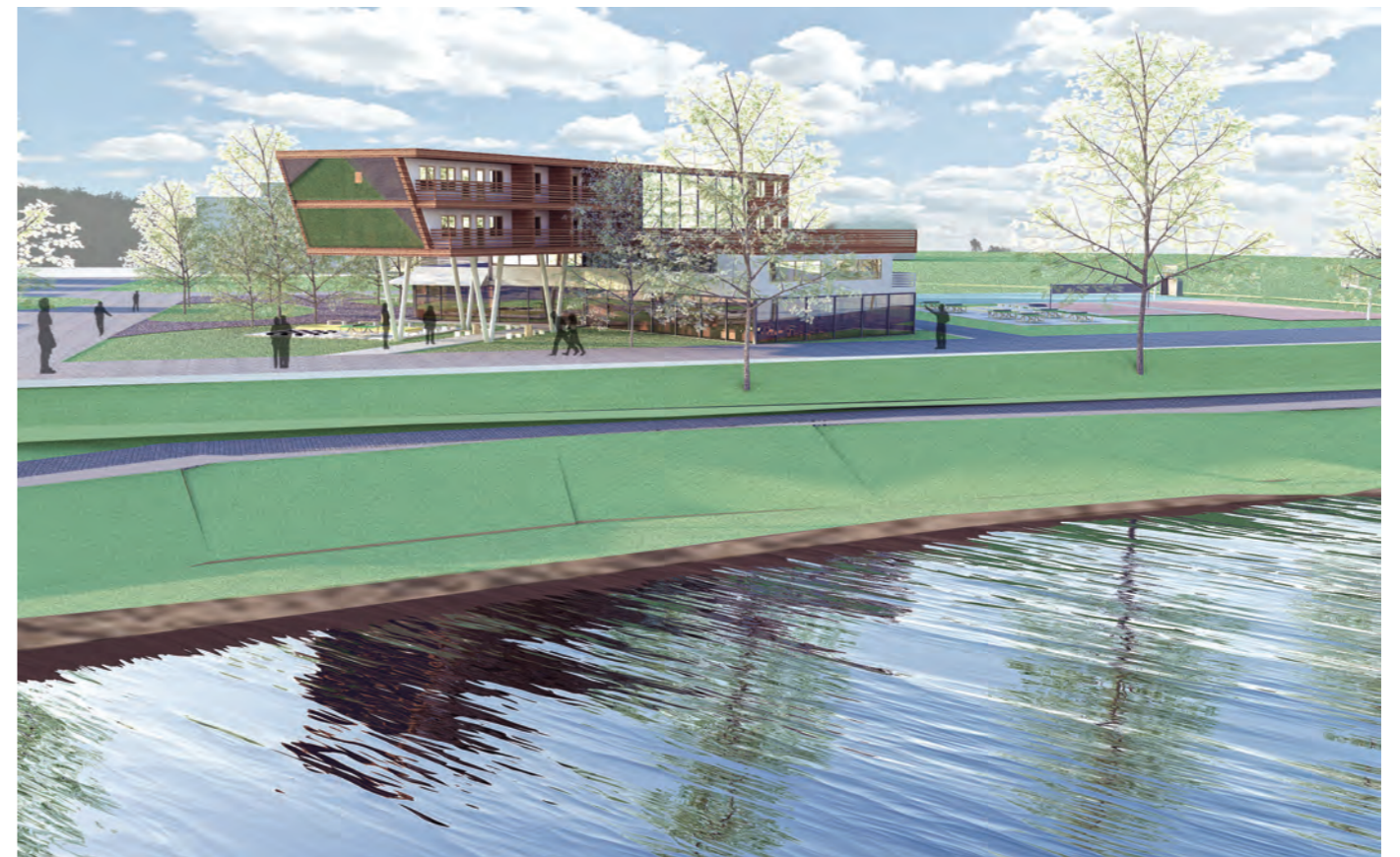
Ansicht Süd M 1:200

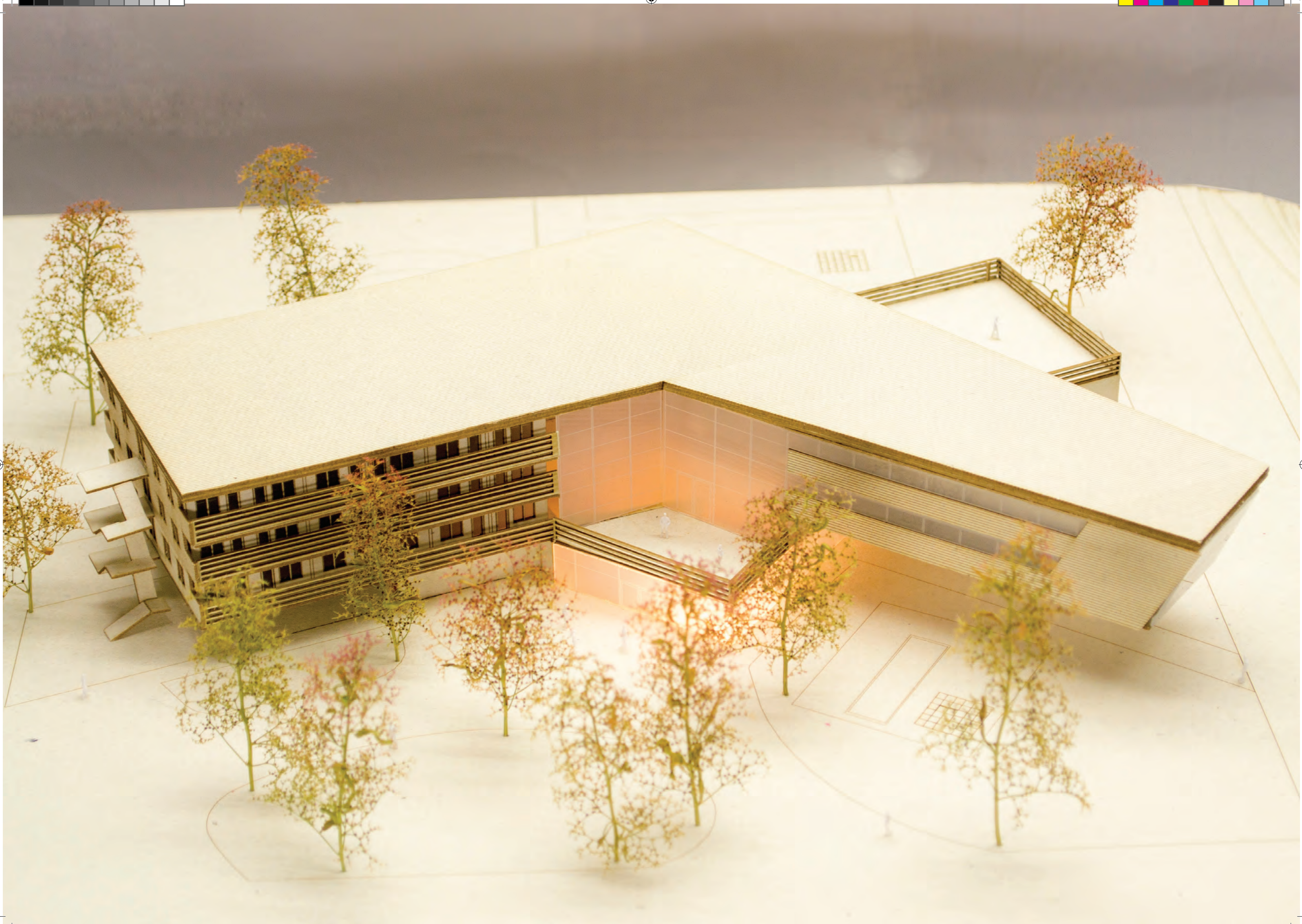






# Rendering









Modellfotos

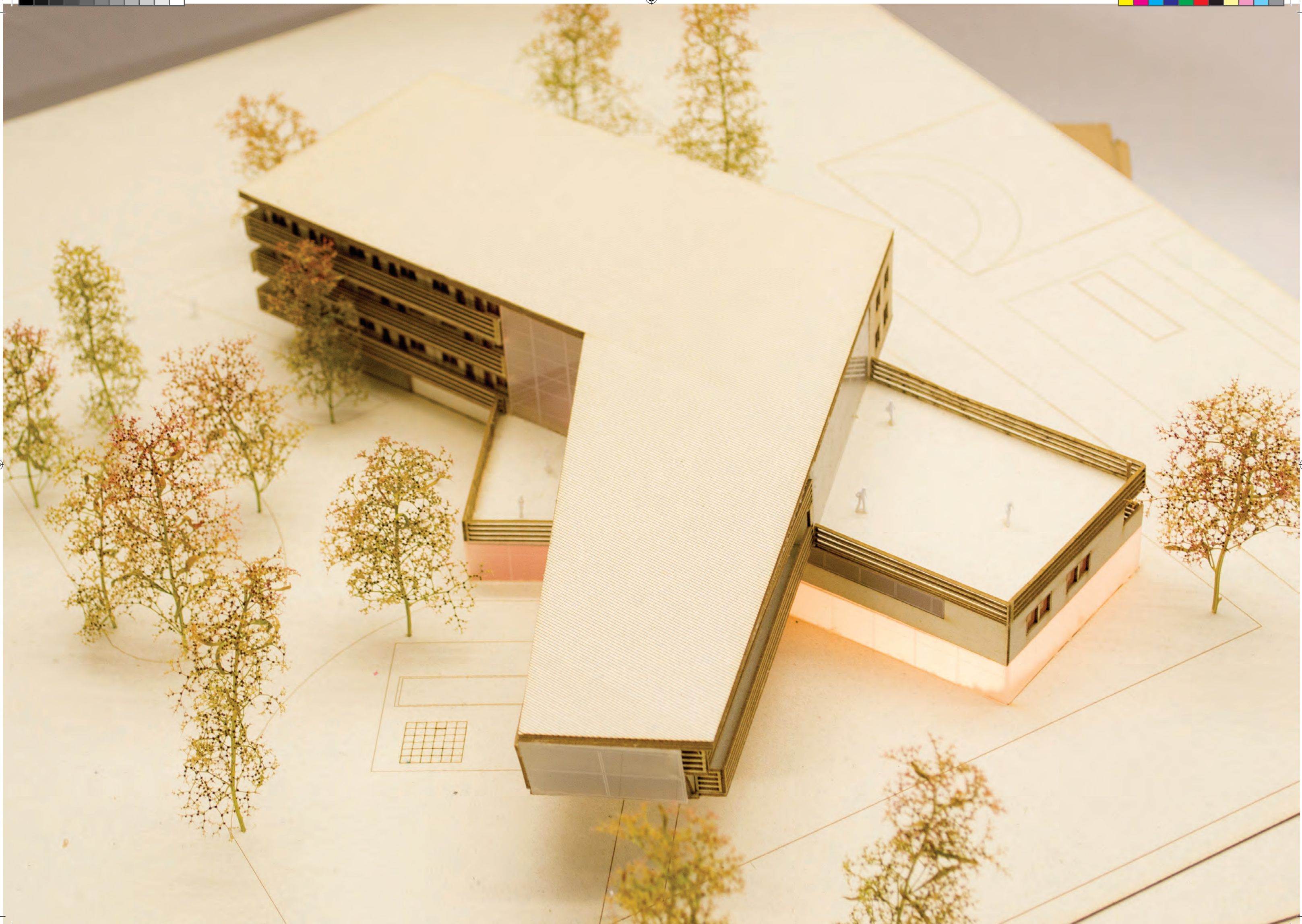


Modellfotos



Modellfotos





## Verzeichnisse

### Literaturverzeichnis

- *Holidays After The Fall Seaside Architecture and Urbanism in Bulgaria and Croatia*  
Elke Beyer, Anke Hagemann, Norbert Mappes-Niediek, Maroje Mrduljaš und  
Michael Zinganel (2013)

- *Das Hotelzimmer / Entwicklungen und Tendenzen*  
Herbert Keck, Wien (1998)

- *Urbanisticki zavod republike srpske, a.d. Banja Luka,*  
Marko Plesnik, Banja Luka (2010)

- *Pravna priroda Brčko distrikta, deceniju poslije,*  
Milana Blagojevića, Brčko Distrikt (2011)

- *150 Best Eco Houses Ideas "*  
Marta Serrats, Collins Design, New York (2010)

- *Geschichte der Architektur*  
Rolf Toman, Barbara Borngässer, Achim Bednorz (2009)

[http://www.Brčko.co.ba/#!//](http://www.Brčko.co.ba/#!/)

<http://turistinfo-bd.com/hr/o-gradu/klima/>

[http://www.alltravels.com/bosnia-herzegovina/Brčko-distrikt/Brčko/  
photos/current-photo-82822216](http://www.alltravels.com/bosnia-herzegovina/Brčko-distrikt/Brčko/photos/current-photo-82822216)

<http://www.gimnazija.bdcentral.net/index.php>

<http://www.bdcentral.net/>

## Abbildungsverzeichnis

Abb.1: Almir Dzanovic

Abb.2: Almir Dzanovic

Abb.3: [http://de.wikipedia.org/wiki/Bosnien\\_und\\_Herzegowina](http://de.wikipedia.org/wiki/Bosnien_und_Herzegowina)

Abb.4: [http://de.wikipedia.org/wiki/Distrikt\\_Br%C4%8Dko](http://de.wikipedia.org/wiki/Distrikt_Br%C4%8Dko)

Abb.5: [http:// http://de.wikipedia.org/wiki/Br%C4%8Dko-Distrikt](http://http://de.wikipedia.org/wiki/Br%C4%8Dko-Distrikt)

Abb.6: Production Profile

Abb.7: Almir Dzanovic

Abb.8: <http://www.gimnazija.bdcentral.net/Brcko/Brcko.php>

Abb.9: <http://www.gimnazija.bdcentral.net/Brcko/Brcko.php>

Abb.10: <http://www.gimnazija.bdcentral.net/Brcko/Brcko.php>

Abb.11: <http://www.gimnazija.bdcentral.net/Brcko/Brcko.php>

Abb.12: <http://www.gimnazija.bdcentral.net/Brcko/Brcko.php>

Abb.13: <http://www.gimnazija.bdcentral.net/Brcko/Brcko.php>

Abb.14: <http://www.gimnazija.bdcentral.net/Brcko/Brcko.php>

Abb.15: <http://www.gimnazija.bdcentral.net/Brcko/Brcko.php>

Abb.16: <http://www.gimnazija.bdcentral.net/Brcko/Brcko.php>

Abb.17: <http://www.gimnazija.bdcentral.net/Brcko/Brcko.php>

Abb.18: <http://www.gimnazija.bdcentral.net/Brcko/Brcko.php>

Abb.19: <http://www.gimnazija.bdcentral.net/Brcko/Brcko.php>

Abb.20: <http://www.gimnazija.bdcentral.net/Brcko/Brcko.php>

Abb.21: <http://www.gimnazija.bdcentral.net/Brcko/Brcko.php>

Abb.22: <http://www.gimnazija.bdcentral.net/Brcko/Brcko.php>

Abb.23: <http://www.gimnazija.bdcentral.net/Brcko/Brcko.php>

Abb.24: <http://www.gimnazija.bdcentral.net/Brcko/Brcko.php>

Abb.25: <http://www.gimnazija.bdcentral.net/Brcko/Brcko.php>

Abb.26: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.27: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.28: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.29: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.30: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.31: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.32: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.33: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.34: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.35: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.36: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.37: <http://81.93.75.78:8080/Brcko/sadrzaj/hoteli>

Abb.38: <http://81.93.75.78:8080/Brcko/sadrzaj/hoteli>

Abb.39: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.40: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.41: Almir Dzanovic

Abb.42: Almir Dzanovic

Abb.43: Almir Dzanovic

Abb.44: Almir Dzanovic

Abb.45: Almir Dzanovic

Abb.46: Almir Dzanovic

Abb.47: Almir Dzanovic

Abb.48: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.49: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.50: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.51: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.52: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.53: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.54: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.55: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.56: Azur Begic

Abb.57: Azur Begic

Abb.58: Azur Begic

Abb.59: Almir Dzanovic

Abb.60: Almir Dzanovic

Abb.61: Almir Dzanovic

Abb.62: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.63: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.64: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.65: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.66: <http://www.pflanzmich.de/produkt/24280/nordmanntanne.html>

Abb.67: <http://www.pflanzmich.de/produkt/24280/nordmanntanne.html>

Abb.68: <http://www.pflanzmich.de/produkt/24280/nordmanntanne.html>

Abb.69: <http://www.pflanzmich.de/produkt/24280/nordmanntanne.html>

Abb.70: <http://www.pflanzmich.de/produkt/24280/nordmanntanne.html>

Abb.71: <http://www.pflanzmich.de/produkt/24280/nordmanntanne.html>

Abb.72: <http://www.pflanzmich.de/produkt/24280/nordmanntanne.html>

Abb.73: <http://www.pflanzmich.de/produkt/24280/nordmanntanne.html>

Abb.74: <http://www.pflanzmich.de/produkt/24280/nordmanntanne.html>

Abb.75: <http://www.pflanzmich.de/produkt/24280/nordmanntanne.html>

Abb.76: <http://www.pflanzmich.de/produkt/24280/nordmanntanne.html>

Abb.77: Azur Begic

Abb.78: Azur Begic

Abb.79: Azur Begic

Abb.80: Azur Begic

Abb.81: <http://turistinfo-bd.com/hr/pocetna/Brcko>

Abb.82: <http://www.archdaily.com/305732/refugia-hotel-mobil-arquitectos/>

Abb.83: <http://www.archdaily.com/441419/fogo-island-inn-saunders-architecture/>

Abb.84: <http://www.archdaily.com/155584/lone-hotel-3lhd/>

Abb.85: <http://www.archdaily.com/337342/clarion-hotel-congress-trondheim-space-group>